TIEFER

Pfarrmagazin Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land

Advent · Weihnachten 2025

SCHWERPUNKT

Weihnachtsfestkreis -
von Advent bis Zimtstern

freestocks@unsplash

03 Vorwort

Aus der Pfarrei

04 Weihnachtsfestkreis - von Advent bis Zimtstern
08 Gottesdienstzeiten Weihnachten/Jahreswechsel
11 Sternsinger
12 Besondere Gottesdienste
16 Kinder- u. Familiengotttesdienste
18 Firmung
21 Die Walldürn Wallfahrer
25 Passionsspiele
26 Aus den Kindergärten
29 Kinderseite
30 Kreatives (Rezept u. Bastelvorschlag)

Aus den Kirchorten

34 St. Antonius der Einsiedler Müs
36 St. Georg Großenlüder
38 St. Johannes der Täufer Kleinlüder
40 St. Laurentius Bimbach
42 St. Peter und Paul Hosenfeld
44 St. Simon und Judas Blankenau
46 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
48 St. Vitus Bad Salzschlirf

Gut zu wissen

50 Buchempfehlungen
52 Veranstaltungen

Wir sind für Sie da

54 Das Seelsorgeteam
55 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros

Von Advent bis Zimtstern

Ein ABC des Weihnachtsfestkreises soll Sie in diesem Heft so ein wenig in diese Zeit hineinbegleiten. Wussten Sie eigentlich, dass sich der Weihnachtsfestkreis aus zwei Teilen zusammensetzt, nämlich aus der Adventszeit und der Weihnachtszeit? Die Adventszeit beginnt mit dem 1. Adventssonntag und mündet in die Christmette. Mit der Christmette beginnt die Weihnachtszeit, die wir, seit der 2. Liturgiereform, bis zum Sonntag Taufe des Herrn feiern. Das ist der Sonntag, der auf das Hochfest Epiphanie oder Heilige Drei Könige folgt. Früher ging die Weihnachtszeit noch bis zum Fest Darstellung des Herrn oder Mariä Lichtmess am 2. Februar. Das ist auch der Grund dafür, dass in vielen Kirchen die Krippe bis zu diesem Fest stehen bleibt, mancherorts auch die Weihnachtsbäume.

Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung und war früher sogar eine Zeit des strengen Fastens. Das ist heute kaum noch zu vermuten. In unserer Gesellschaft hat sich diesbezüglich vieles geändert. Bei vielen Menschen wird die Adventszeit schon unterschiedslos als Weihnachtszeit gefeiert, bei Kerzenschein, Plätzchen, Glühwein und Punsch. Betriebe und Vereine begehen ihre Weihnachtsfeiern und zuhause stehen bei vielen Menschen schon vom ersten Adventssonntag an das Krippchen und ein geschmückter Weihnachtsbaum. Ist dann der zweite Weihnachtsfeiertag gewesen, hat beides auch schon ausgedient.

Leider geht dabei die Kultur des Wartens, der Spannung auf das Fest hin verloren. Die Möglichkeit, dass sich das Licht auf dem Adventskranz von Sonntag zu Sonntag vermehrt, die Freude auf das Weihnachtsfest hin zunehmen kann und schließlich in den Lichtglanz des Weihnachtsbaumes an Heiligabend mündet, geht dabei zunehmend verloren. Auch das Bewusstsein, dass ich an Weihnachten beschenkt bin mit dem Kind in der Krippe und deshalb Geschenke in diesen Tagen teile, geht bei vielen Menschen unter. Weihnachten kann ich vom 24.12.2025 bis 11.01.2026 ausgiebig feiern, mit Höhepunkten wie dem Oktavtag, Neujahr (achter Tag nach Weihnachten) und dem Fest der Heiligen Drei Könige. Das sind tatsächlich zweieinhalb Wochen, an denen ich ausgiebig das Geburtsfest Jesu feiern kann.

Die Adventszeit darf ich dabei nutzen, um mich in Stille auf dieses Fest vorzubereiten, mit Freunden, im Kreis der Familie und natürlich auch innerlich für mich selbst – runterkommen, Stille genießen, dem Trubel entkommen. Die Kirche macht auch in diesem Jahr wieder wunderbare Angebote mit ihren Frühschichten und besonderen Hl. Messen, wie z.B. den Roratemessen (Marienmessen im Advent). Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn. Gott wird in dem Christkind Mensch und neigt sich uns damit zu. Er nimmt Menschengestalt an, um die Menschheit aus ihrer Ichbezogenheit zu erretten. Dieses Geschenk darf man dann auch wirklich gebührend in der Weihnachtszeit feiern.

> Seien sie kreativ, wie Sie sich Ruhe und innere Einkehr verschaffen können, der lauten Welt so ein wenig entfliehen können.

Ich möchte Sie ermuntern, sich Zeit und Ruhe in der Adventszeit zu gönnen. Sich nicht dem Feiertrubel der sogenannten vorweihnachtlichen Zeit auszusetzen; stattdessen liebe Menschen einzuladen, Gespräche und Begegnungen zu pflegen, gerne bei Kerzenschein, Kaffee, Tee und etwas Gebäck. Seien Sie kreativ, wie Sie sich Ruhe und innere Einkehr verschaffen können, der lauten Welt so ein wenig entfliehen können.

Dann kann wirklich Weihnachten kommen, mit gutem Essen, Trinken, Geschenken und aller Festlichkeit!

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine wirklich besinnliche und ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und glückenden Start in das neue Jahr 2026

Ihr Pfarrer Hartel

A **Advent:** (lat. Ankunft) ist die vierwöchige Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesu, auf Weihnachten. In früheren Zeiten eine Fastenzeit, hat sie sich zu einer lebendigen, bunten, mitunter auch lauten Zeit entwickelt, obwohl die Menschen sich eigentlich immer mehr nach Ruhe und Stille sehnen.

B **Bethlehem:** Eine Stadt in Palästina, die der Überlieferung nach der Geburtsort Jesu ist. Er soll dort in einer Höhle geboren sein. Über der Höhle wurde die Geburtskirche errichtet, die immer noch ein Anziehungspunkt für viele Christen ist.

Schon König David ist in der Stadt Bethlehem geboren. Im AT wird die Geburt Jesu angekündigt, als Nachfolger des König Davids, und wird als messianische Prophezeiung gesehen. Bethlehem bedeutet Brothaus..

C **Christmette:** Ein feierlicher Gottesdienst, der in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember zelebriert wird zum Fest der Geburt Jesu. (Mette= morgendlich)

D **Danken:** Danken und Weihnachten sind eng verknüpft, da die Feiertage oft dazu anregen, Dankbarkeit für Beziehungen und Segnungen auszudrücken. Diese Wertschätzung zeigt sich durch Worte und Geschenke und trägt zum festlichen Miteinander bei.

E **Engel:** (gr. Angelos = Bote) Geschöpfe Gottes bringen die Botschaft von Gott, schützen und begleiten. Engel und Weihnachten sind eng miteinander verbunden, da Engel oft als Symbole des göttlichen Beistands und der Freude in der Weihnachtszeit angesehen werden. Die Erzengel sind uns sogar mit dem Namen bekannt: Gabriel, Rafael und Michael. Sie kennen wir aus dem Alten und Neuen Testament. Maria, Josef und auch Jesus haben unmittelbaren Kontakt mit ihnen. Den Hirten auf den Feldern vor Bethlehem verkünden sie große Freude... Sie begleiten uns tatsächlich auch im Advent und der Weihnachtszeit.

F **Fest der Familie:** Weihnachten ist vor allem ein Fest der Familie: Es bietet Zeit für gemeinsame Rituale wie das Schmücken des Tannenbaums, festliche Mahlzeiten und das Singen von Liedern. Familien kommen zusammen, um Geschenke auszutauschen, Erinnerungen zu teilen und Ruhe vom Alltagsstress zu finden. Traditionen pflegen — Krippen, Adventszeit, Weihnachtsbraten, Singen unterm Weihnachtsbaum — stärken das Zugehörigkeitsgefühl über Generationen hinweg. Für viele steht neben der Feier auch Besinnlichkeit, Nächstenliebe und das Pflegen familiärer Bindungen im Mittelpunkt.

WEIHNACHTEN VON A–Z
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

G **Gloria:** Während manche darüber diskutieren möchten, ob es Engel überhaupt gibt, wissen wir, was sie gesungen haben: „Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis“. Übersetzt heißt das: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen guten Willens." Dieser Lobgesang hat Eingang gefunden in unsere feierlichen Gottesdienste. Nachdem wir Gott um sein Erbarmen gebeten haben, singen wir diesen Lobgesang, der sich an den Engelsgesang an Weihnachten anlehnt...

H **Heilige Drei Könige:** Die Hl. Drei Könige sind bedeutende Figuren der Weihnachtsgeschichte. Sie werden in der Bibel als Weise aus dem Morgenland beschrieben, die einem Stern folgend nach Bethlehem kamen, um dem neugeborenen Jesus Geschenke zu bringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Ihr Besuch erinnert an die Anerkennung Jesu als König und Messias. Das Fest der Heiligen Drei Könige, am 6. Januar gefeiert, symbolisiert die Offenbarung Christi für alle Völker und schließt die Weihnachtszeit ab. In vielen Ländern sind die Könige zudem bei Straßenumzügen und Dreikönigssprüngen präsent.

I **Innehalten:** Die Adventszeit kann dafür genutzt werden, sich Freiräume zu nehmen, um sich aus aller Geschäftigkeit herauszuziehen. Allein und in Stille kann ich mir selbst begegnen. Das ist schwer auszuhalten und muss geübt werden. Aber es hilft, Mensch zu bleiben und Gott näher zu kommen.

J **Josef:** Er ist ja nicht der leibliche Vater von Jesus, aber vertraut ganz und gar auf die Botschaft des Engels, dass er Maria nicht alleine lassen soll. Was wäre gewesen, hätte Josef sich nicht an die Seite Marias gestellt? Maria wäre schutzlos den damaligen Gesetzen ausgeliefert worden, von ihrer Familie ausgestoßen, im schlimmsten Fall gesteinigt worden.

K **Krippe** ist ein zentrales Symbol der Weihnachtszeit und stellt die Geburt Jesu in Betlehem dar. Sie erinnert an die bescheidene Geburt Christi und lädt zum Nachdenken über Demut, Besinnlichkeit und die Friedensbotschaft ein. Das Aufstellen der Krippe ist eine schöne Tradition, um die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen.

annie-spratt@unsplash

L **Licht** spielt zu Weihnachten eine große Rolle – Kerzen am Adventskranz, Lichterketten und der Stern von Bethlehem leuchten überall. In der Bibel steht, dass mit der Geburt Jesu Licht in die Dunkelheit der Welt gekommen ist. Im Johannesevangelium 8,12 sagt Jesus: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben." Dieses Licht steht für Hoffnung, Liebe und Frieden.

Zur Weihnachtszeit, wenn die Tage dunkel und kurz sind, erinnern uns die Lichter daran, dass Gottes Liebe die Dunkelheit vertreibt – so wie eine kleine Kerze einen dunklen Raum erhellt. Darum schmücken wir unsere Häuser mit Lichtern und zünden Kerzen an: Sie sind Zeichen der Freude, der Wärme und des Glaubens, dass das Gute stärker ist als alles Dunkle.

M **Maria:** Ein junges Mädchen, die ihr JA gibt zu Gottes Plan in ihrem Leben. Welch ein Vertrauen auf Gott muss sie gehabt haben. Und wir? Genau Du: Weißt Du, dass Gott dich genau so liebt? Du hast andere Möglichkeiten als Maria, aber dein Gott hat einen tollen Plan für genau Dich. Unser Gott ist ein leidenschaftlicher Gentleman, der auf dich wartet und der immer bei dir sein will. So wünschen wir uns an Weihnachten, genau so ein Ja zu sprechen und Gott so zu lieben, wie Maria es uns vorgelebt hat.

N **Nikolaus von Myra** ist einer der bekanntesten und beliebtesten Heiligen der Ost - und Westkirche. Sein Gedenktag ist der 6. Dezember.

O **Ochse:** Für Ochs und Esel an der Krippe gibt es keine biblischen Quellen. In der mittelalterlichen Deutung stand der Ochse für das Volk Israel und das Gesetz, der Esel für die Heiden. Es sollte sagen, dass alles Volk an der Krippe willkommen war. Darüber hinaus wurde der Ochse auch als die „Heizung der Krippe" bezeichnet, da er mit seinem Atem und seinem massigen Körper das Jesuskind gewärmt habe.

annie-spratt@unsplash

WEIHNACHTEN VON A–Z
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

P **Plätzchen:** In der Adventszeit werden in den Familien Plätzchen gebacken, um diese am Weihnachtsfest zu genießen. Die Tradition, zur Weihnachtszeit Plätzchen zu backen, hat sehr alte Wurzeln und verbindet heidnische Bräuche, religiöse Symbolik und die Entwicklung europäischer Backkultur.

Q **Quelle der Freude:** Weihnachten ist eine Quelle der Freude und des Lichtes. Das Kind in der Krippe gibt Mut und Hoffnung in einer dunklen Zeit.

R **Roratemessen** sind katholische Messen im Advent, die traditionell am frühen Morgen vor Sonnenaufgang im Kerzenlicht gefeiert werden.

S **Sehnsucht:** Da ist eine tiefe Sehnsucht in den Menschen, nach mehr, nach Tiefe, nach Sinn. In der Stille und im Gebet kann ich vielleicht das finden, was meinem Leben Fülle gibt.

T **Taufe des Herrn:** Das katholische Fest "Taufe des Herrn" feiert die Taufe Jesu im Jordan durch Johannes den Täufer. Es wird am Sonntag nach dem Fest der Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) begangen und markiert das Ende der Weihnachtszeit und den Beginn des kirchlichen Jahreskreises.

U **Unter dem Tannenbaum:** Dies ist eine häufige Redewendung in der Weihnachtszeit, die Menschen oft verwenden.

V **Vorfreude** auf Weihnachten ist etwas, das viele Menschen auf der ganzen Welt empfinden – und sie hat sowohl emotionale, psychologische, kulturelle als auch spirituelle Gründe. Für viele ist Weihnachten stark mit Kindheitserinnerungen verknüpft: der Duft von Plätzchen, Kerzenlicht, Lieder, das gemeinsame Schmücken des Baumes. Diese Dinge lösen nostalgische Gefühle von Sicherheit, Geborgenheit und Wärme aus – ein „Zuhause-Gefühl", das tief in uns verankert ist.

W **Weihnachten:** In dem Menschen Jesus von Nazareth, der in einem Stall in Bethlehem, von der Jungfrau Maria geboren wird, wird Gott Mensch. Ganz Mensch und ganz Gott zugleich, gibt er sich in die Hände der Menschen, um das Los mit ihnen zu teilen. Er wird geboren wie ein Mensch, lebt wie ein Mensch, in allem den Menschen gleich, außer der Sünde, und stirbt wie ein Mensch, um den Tod des Menschen in der Auferstehung zu vernichten. Mit der Menschwerdung beginnt das Erlösungswerk Jesu.

X **Xmas** ist eine Abkürzung für "Christmas". Das "X" leitet sich vom griechischen Buchstaben Chi (X) ab, dem ersten Buchstaben des Wortes "Christos" (Christus)

Y **Yule** das ist das englische bzw. alte nordische Wort für Weihnachten. In Skandinavien heißt Weihnachten heute noch „Jul".

Z **Zimtsterne** sind ein klassisches, glutenfreies Weihnachtsgebäck aus Eischnee, Mandeln, Puderzucker und Zimt. Sie gehören zu den beliebtesten Weihnachtsplätzchen.

(Die Begriffserklärungen wurden vom Redaktionsteam zusammengestellt)

Mittwoch, 24. Dezember 2025
Heiligabend

14.30 Uhr	Hainzell	Krippenspiel
14.30 Uhr	Müs	Krippenspiel
14.30 Uhr	Hosenfeld	Krippenspiel
15.00 Uhr	Kleinlüder	Krippenspiel
15.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Musikalische Einstimmung durch die Blaskapelle InTakt
16.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Krippenspiel
16.00 Uhr	Großenlüder	Krippenspiel
16.30 Uhr	Bimbach	Krippenspiel
17.00 Uhr	Uffhausen	Christmette mit Krippenspiel
17.00 Uhr	Müs	Christmette
18.00 Uhr	Lütterz	Christmette
18.00 Uhr	Blankenau	Christmette, mitgestaltet vom Gesangverein Harmonie
19.00 Uhr	Kleinlüder	Christmette
19.30 Uhr	Hainzell	Christmette
22.00 Uhr	Großenlüder	Christmette
22.00 Uhr	Hosenfeld	Christmette, mitgestaltet vom Gesangverein Hosenfeld
22.00 Uhr	Bimbach	Christmette
22.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Musikalische Einstimmung auf die Christmette
22.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Christmette

Donnerstag, 25. Dezember 2025 / Weihnachten -
Hochfest der Geburt unseres Herrn

09.30 Uhr	Großenlüder	Festamt, mitgestaltet vom Kirchenchor
09.30 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung unter Mitwirkung der Musikkapelle Kleinlüder
09.30 Uhr	Blankenau	Festamt
09.30 Uhr	Bad Salzschlirf	Festamt unter Mitwirkung der Blaskapelle InTakt
11.00 Uhr	Hosenfeld	Festamt
11.00 Uhr	Bimbach	Festamt
11.00 Uhr	Malkes	Festamt

Freitag, 26. Dezember 2025 / Hl. Stephanus - Fest
2. Weihnachtstag

09.30 Uhr	Großenlüder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Bimbach	Festamt mitgestaltet vom Frauenchor und MGV Bimbach
09.30 Uhr	Hainzell	Festamt
09.30 Uhr	Jossa	Festamt
11.00 Uhr	Müs	Festamt
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Festamt
11.00 Uhr	Eichenau	Festamt

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN

Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Samstag, 27. Dezember 2025
Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist Fest

17.00 Uhr	Bimbach	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Hainzell	Heilige Messe zum Sonntag mitgestaltet vom Gesangverein Frohsinn
19.00 Uhr	Müs	Wort-Gottes-Feier zum Sonntag mit Kommunionausteilung

Sonntag, 28. Dezember 2025
Fest der Heilige Familie

09.30 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
09.30 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe
09.30 Uhr	Kleinlüder	Heilige Messe
11.00 Uhr	Blankenau	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Heilige Messe
11.00 Uhr	Lütterz	Heilige Messe
15.00 Uhr	Großenlüder	Kindersegnungsgottesdienst, Beginn an der Pfarrkirche – Ende mit Segnung vorm Amtshaus

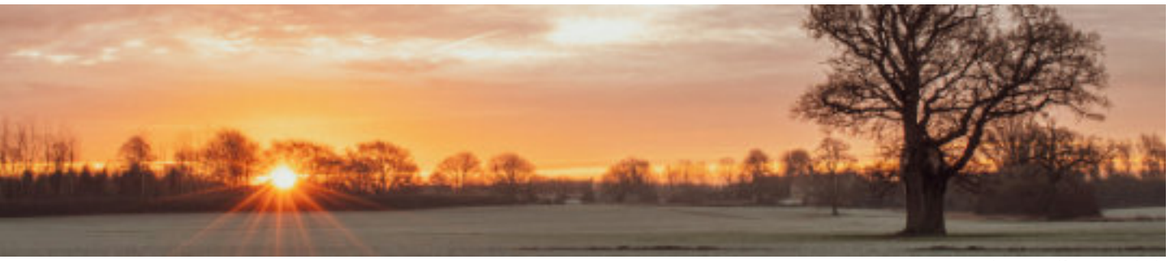
Dienstag, 30. Dezember 2025

09.00 Uhr	Müs	Heilige Messe
17.30 Uhr	Schletzenhausen	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Schletzenhausen	Gedächtnismesse

Mittwoch, 31. Januar 2025
Hl. Silvester

11.00 Uhr	Bimbach	Beginn der gestalteten Betstunden zum Tag des ewigen Gebetes
17.00 Uhr	Bimbach	Festmesse zum Jahresabschluss mit Te Deum und sakramentalem Segen
17.00 Uhr	Blankenau	Festmesse
18.30 Uhr	Großenlüder	Festmesse zum Jahresabschluss mit Te Deum und sakramentalem Segen
18.30 Uhr	Kleinlüder	Festmesse

todd-trapani@unsplash



simon-godfrey@unsplash

Donnerstag, 1. Januar 2026
Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

11.00 Uhr	Hosenfeld	Festamt
18.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Festamt

Herz-Jesu-Freitag, 2. Januar 2026

08.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
09.00 Uhr	Blankenau	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Bimbach	Aussetzung des Allerheiligsten
18.30 Uhr	Bimbach	stille Anbetung
19.00 Uhr	Bimbach	Heilige Messe

Samstag, 3. Januar 2026

17.00 Uhr	Hosenfeld	Heilige Messe zum Sonntag
18.00 Uhr	Blankenau	Heilige Messe zum Sonntag
18.30 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Sonntag
19.00 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 4. Januar 2026
2. Sonntag nach Weihnachten

09.30 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe
09.30 Uhr	Müs	Heilige Messe
09.30 Uhr	Bimbach	Heilige Messe
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Heilige Messe
11.00 Uhr	Hainzell	Heilige Messe
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
17.00 Uhr	Großenlüder	Musikalischer Jahresauftakt mit EFFATA, Kirchenchor, Männergesangverein und Musikverein

Dienstag, 6. Januar 2026
Erscheinung des Herrn – Hochfest

09.00 Uhr	Müs	Heilige Messe
17.30 Uhr	Jossa	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Jossa	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe

Schule statt Fabrik

Sternsingeraktion 2026

Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ machen die Sternsingerinnen und Sternsinger 2026 auf die Not von Millionen Kindern aufmerksam, die arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen. Weltweit arbeiten rund 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren, mehr als 54 Millionen von ihnen unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch nach Deutschland.

Kinderarbeit verletzt grundlegende Kinderrechte, die von den Vereinten Nationen festgeschrieben sind: das Recht auf Schutz und das Recht auf Bildung. Zwar dürfen Kinder gelegentlich im Haushalt helfen oder kleinere Aufgaben übernehmen, doch wenn Arbeit ihre Gesundheit gefährdet oder ihnen die Chance auf Schulbildung nimmt, ist sie verboten. Der Teufelskreis aus Armut, fehlender Bildung und Kinderarbeit wird nur durchbrochen, wenn Kinder in die Schule gehen können.

Beispielprojekte in Bangladesch

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026 steht Bangladesch. Dort leben rund 167 Millionen Menschen, etwa ein Drittel von ihnen in Armut. Noch immer schuften etwa 1,8 Millionen Kinder – viele von ihnen unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen. Partnerorganisationen der Sternsinger wie die Caritas Bangladesch und die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) setzen sich dafür ein, Kinder aus Fabriken und Werkstätten zu befreien, sie wieder in die Schule einzugliedern und ihre Familien zu unterstützen. Gleichzeitig werden Eltern, Arbeitgeber und Behörden für die Kinderrechte sensibilisiert.

So wirkt die Hilfe der Sternsinger

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 bringt Kindern und Jugendlichen in Deutschland nahe, wie wichtig der Einsatz gegen Kinderarbeit ist – und dass ihr Engagement beim Sternsingen konkret hilft: Kinder wie Tazim und Nour aus Bangladesch konnten durch Sternsingerprojekte die gefährliche Arbeit hinter sich lassen und gehen heute wieder zur Schule.

Mit den Spenden, die die Sternsinger sammeln, werden Hilfsprojekte in rund 100 Ländern weltweit unterstützt. Sie leisten einen Beitrag dazu, dass Kinder in Sicherheit leben, zur Schule gehen und eine hoffnungsvolle Zukunft haben.

Weitere Informationen sowie den neuen Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel gibt es auf der Website: www.sternsinger.de

Quelle: Pressemitteilung sternsinger.de
In: Pfarrbriefservice.de

Roratemessen 2025

„Meine Seele preist die Größe des Herrn!“ (Lk 1, 46)

Mit Maria sich freuen

Samstag, 06.12.2025, Schnepfenkapelle
7.30 Uhr – Roratemesse
Zelebrant: P. André Kulla, Marianum

Samstag, 13.12.2025, Schlingenkapelle
7.30 Uhr - Roratemesse
Zelebrant: Pfr. Winfried Bittner, Fulda

Samstag, 20.12.2025, Marienkapelle
7.30 Uhr – Roratemesse
Zelebrant: Domkapitular C. Roth, Fulda

Hier finden Sie unsere Kapellen:

Schlingenkapelle: Schlingenhof 1, 36154 Jossa
Marienkapelle: Fuldaer Straße 70, 36137 Bimbach
Schnepfenkapelle: Schnepfenkapelle 4, 36137 Bimbach

BESONDERE GOTTESDIENSTE
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Medjugorje Gebetskreis, Müs

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit 38 Jahren und lädt regelmäßig jeden Mittwoch nach dem 25. im Monat zum Gebet ein.

Die nächsten Termine sind: 26. November 2025, 29. Dezember 2025, 28. Januar 2026, 25. Februar 2026 und 25. März 2026.

Die Treffen finden jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Müs statt.

Interessierte und alle, die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Weltgebetstag-Gottesdienst

Ökumenische Wortgottesdienste zum Weltgebetstag finden am Freitag, 06.03.2026, in der **Kirche St. Peter und Paul in Hosenfeld** sowie in der **Martin-Luther-Kirche in Großenlüder** statt. Evangelische und katholische Frauen laden dazu alle herzlich ein!

Ökumenische Andachten „Über die Dörfer“

25. Januar 2026	**St. Valentinus, Eichenau**
22. Februar 2026	**St. Rochus, Jossa**
29. März 2026	**St. Jakobus der Ältere, Malkes**
26. April 2026	**Langenbergkapelle, Großenlüder**

Beginn: Sonntag um 18.00 Uhr

Die Veranstalter sind der Arbeitskreis Ökumene des Kath. Pastoralverbundes Klein-Heilig-Kreuz und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Salzschlirf-Großenlüder.

Ökumenische Taizé-Andachten

07. Dezember 2025
18. Januar 2026
08. Februar 2026
15. März 2026

Die Taizé-Andachten finden immer am Sonntag um 18.00 Uhr in der Martin Luther Kirche in Großenlüder statt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Mittwoch, 03.12.2025, 6.00 Uhr, St. Antonius, Müs
Thema: „Mitten unter uns“,
anschließend Frühstück im Feuerwehrhaus

Mittwoch, 10.12.2025, 6.00 Uhr, St. Laurentius, Bimbach
Thema: „Zeichen der Hoffnung“,
anschließend Frühstück im Jugendraum

Donnerstag, 11.12.2025, 6.00 Uhr, St. Peter & Paul, Hosenfeld
Thema: „Auf der Suche“,
anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Mittwoch, 17.12.2025, 6.00 Uhr, St. Johannes, Kleinlüder
Thema: „Anders als vermutet“,
anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Sonntag, 21.12.2025, 18.00 Uhr, St. Georg, Großenlüder
Thema: „Du bist uns ganz nah“,
anschließend Umtrunk im Jugendheim.

pexels-tima-miroshnichenko-5591221

Einladung zur Kinderkirche unterwegs

oder: Kinder- und Familiensegnungsgottesdienst mal anders

Packt euch warm ein und kommt mit auf eine kleine Weihnachtsegen-Entdeckungstour mit kleinen Impulsen und Krippensingen.

Am Sonntag, 28. Dezember 2025, treffen wir uns um 15:30 Uhr an der Krippe in der Pfarrkirche St. Georg.

Von dort gehen wir gemeinsam ein kleines Stück des Großenlüderer Krippenweg entlang und entdecken verschiedene Stationen. Am Amtsgericht wartet dann etwas ganz Besonderes: der Glitzersegen – und ihr könnt euch einen persönlichen Familiensegen oder auch einen Einzelsegen abholen.

Zum Abschluss wärmen wir uns bei leckeren Waffeln und heißen Getränken an der Bude vom Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein.

Bei strömendem Regen findet die Veranstaltung in der Pfarrkirche St. Georg statt.

Kommt mit euren Familien, Freunden oder einfach allein – alle sind herzlich willkommen!

KINDERKIRCHE · FAMILIENGOTTESDIENSTE
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

07.12.2025	Großenlüder	Kinderkirche	09:30
07.12.2025	Bimbach	Kinderkirche	09:30
07.12.2025	Hainzell	Familiengottesdienst	11:00
14.12.2025	Großenlüder	Familiengottesdienst	09:30
14.12.2025	Bad Salzschlirf	Kinderkirche	11:00
24.12.2025	Hainzell	Krippenspiel	14:30
24.12.2025	Hosenfeld	Krippenspiel	14:30
24.12.2025	Bad Salzschlirf	Krippenspiel	16:00
24.12.2025	Bimbach	Krippenspiel	16:30
24.12.2025	Kleinlüder	Krippenspiel	14:30
24.12.2025	Großenüder	Krippenspiel	16:00
28.12.2025	Großenlüder	Kinderkirche unterwegs	15:30
31.12.2025	Bimbach	Kinderbetstunde Gebetsrakete zum Jahresabschluss	13:00
18.01.2026	Großenlüder	Kinderkirche	09:30
31.01.2025	Hosenfeld	Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern	17:00
01.02.2026	Großenlüder	Familiengottesdienst	09:30
01.02.2026	Müs	Familiengottesdienst	09:30
02.02.2026	Bimbach	Familiengottesdienst zu Lichtmess	18:00
08.02.2026	Großenlüder	Kinderkirche	09:30
15.02.2026	Kleinlüder	Familiengottesdienst mit SoundVision	09:30
22.02.2026	Bad Salzschlirf	Kinderkirche	11:00
01.03.2026	Bimbach	Kinderkirche	09:30
15.03.2026	Großenlüder	Familiengottesdienst	09:30
15.03.2026	Müs	Kinderkirche	09:30
15.03.2026	Hainzell	Familiengottesdienst	11:00

On fire für den Glauben

71 Jugendliche empfingen im Oktober das Sakrament der Firmung

Das Sakrament der Firmung ist der Abschluss der so genannten „einführenden Sakramente“ in den katholischen Glauben. Mit der Firmung wird demjenigen, der die Firmung empfangen hat, zuerkannt, dass er nun selbstständig seinen Glauben leben kann und bezeugen soll. In aller Regel empfangen Jugendliche das Sakrament der Firmung seit zwei Jahren in unserer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land um das Erreichen des 16. Lebensjahres herum. Vereinfacht könnte auch gesagt werden, dass die Volljährigkeit des Glaubens damit erreicht ist.

Diesen besonderen Meilenstein des Glaubens haben in diesem Jahr 71 Jugendliche erlebt, in dem sie durch Prälat Christof Steinert in Bimbach (am 19.10.), in Hainzell und Hosenfeld (am 25.10.) und in Großenlüder (am 26.10.) mit einem Kreuz aus Chrisamöl auf der Stirn gesalbt worden sind.

Firmung 2026

Mit dem Abschluss der diesjährigen Firmung findet die Feier der Firmung von nun an jedes Jahr statt. Diese Veränderung bedeutet konkret, dass alle Jugendlichen, die im nächsten Jahr 16 Jahre alt werden, von uns mit einem Brief über den Start der Firmvorbereitung informiert werden. Sollte ein solcher Informationsbrief ***NICHT*** bis zum ***15.01.2026*** eingegangen sein, bitten wir die Jugendlichen oder deren Eltern um eine formlose E-Mail an: heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de.

Wie in diesem Jahr werden sich die Jugendlichen entscheiden können zwischen einer Vorbereitung in 5 Blöcken oder einer Firmwoche. Die Termine für die Vorbereitungsblöcke werden noch festgelegt. Die Kosten für die Firmvorbereitung betragen 75,00 € pro Person.

Die Firmwoche findet statt vom **27.06. – 03.07.2026** und führt uns dieses Mal in die Hauptstadt der Katholischen Kirche, **nach Rom.** Neben vielen steinernen Zeugen des Glaubens werden wir unter anderem auch Papst Leo treffen. Die Kosten für die Firmwoche betragen 650,00 € pro Person.

Als Firmtermine sind angefragt:
Sonntag, 6. September und Samstag, 12.September 2026

Die Jugendlichen aus den 14 Kirchorten können sich dann für einen der beiden Termine entscheiden. Die Firmung wird nicht mehr in jeder Kirche gespendet. Der Ort der Firmung wechselt regelmäßig zwischen den einzelnen Kirchorten.

FIRMUNG
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Bimbach: In der Kirche St. Laurentius Bimbach wurden Jugendliche aus Bad Salzschlirf, Bimbach und Müs gefirmt.

Großenlüder: In der Kirche St. Georg Großenlüder wurden Jugendliche aus Bad Salzschlirf und Großenlüder gefirmt.

Hainzell: In der Kirche St. Simplicius, Faustinus und Beatrix wurden Jugendliche aus Blankenau, Hainzell und Kleinlüder gefirmt.

Hosenfeld: In der Kirche St. Peter und Paul wurden Jugendliche aus Hosenfeld und Jossa gefirmt.

„Die Walldürn-Wallfahrer“

Auch in diesem Jahr hat sich wieder eine große Gruppe Wallfahrer (ca. 520 Pilger) aus unserem Bistum vom 14.06. - 18.06.2025 auf den Weg nach Walldürn gemacht.

Etwa 30 Wallfahrer waren aus der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land mit auf dem Weg. Es war die 320. Fußwallfahrt Fulda -Walldürn. Sie stand unter dem Motto

"Freut Euch in der Hoffnung"

Ursprung der Wallfahrt:

In der Stadt Walldürn im Odenwald wird in der Wallfahrtskirche in einem Silberschrein über dem Blutaltar ein Leinentüchlein (Korporale) aufbewahrt, das von dem Priester Heinrich Otto als Unterlage für Kelch und Hostie in einem Gottesdienst im Jahre 1330 benutzt worden war. Während der Messe hatte dieser aus Unachtsamkeit den Kelch mit dem konsekrierten Wein umgestoßen, der sich auf das Korporale ergoss. Es zeichnete sich das Bild des Gekreuzigten ab, umgeben von elf "Veronicae" (das dornenumwundene Haupt Christi).

Er versteckte das Leinentüchlein und erst auf dem Sterbebett gestand er das Geheimnis des verborgenen "blutigen Korporale".

Schnell verbreitete sich die Nachricht von diesem Zeichen, das Gott in Walldürn bewirkt hatte, und die ersten Pilger kamen zur Verehrung des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus nach Walldürn.

Der Pilgerweg

Die Wallfahrt beginnt immer am Samstag vor Fronleichnam mit einer Messe im Dom zu Fulda. Danach beginnt der Pilgerweg:

Begleitet werden die Pilger von einer Musikkapelle, Priestern und Diakonen, mit Gebeten und Gesprächen, aber auch stille Wegstrecken prägen den Tag.

Es gibt Wallfahrer, die nur einen Tag mitgehen, andere steigen erst nach 2 oder 3 Tagen ein. Jeder Pilger bestimmt für sich an welchem/n Tag oder Tagen er mitgeht, auch wie es körperlich oder zeitlich passt.

Höhepunkte

Retzbach: Andacht in "Maria im grünen Tal", wohin viele aus dem Fuldaer Land mit ihren privaten Autos kommen und die Wallfahrer mit Kaffee und Kuchen versorgen.

Bischof Michael Gerber pilgerte auf der letzten Etappe von Hardheim nach Walldürn mit und feierte mit uns den Abschlussgottesdienst in der Basilika in Walldürn.

"Neupilger“ sind immer herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr haben sich einige junge Leute mit auf den Weg gemacht.

Infos unter www.wallduernwallfahrt.de/wallduern/

Grandiose Passionsspiele vor begeistertem Publikum

Sieben Aufführungen im Lüderhaus

Alle Veranstaltungen der dritten Passionsspiele waren sehr gut besucht.

Dabei waren die Vorzeichen zunächst nicht besonders gut, um das Leiden und Sterben Jesu Christi auf die Bühne zu bringen. Ein „Jesus“ fehlte. Aus persönlichen Gründen und krankheitsbedingt mussten einige vorgesehene Akteure leider absagen. Das ehrgeizige Projekt drohte zu scheitern.

Nach zahlreichen Aufrufen in Zeitungen, Radiosendern und digitalen Medien war es wohl Gottes Fügung, dass wir mit Sebastian Schwarzstein aus Bimbach und Frank Braun aus Eiterfeld gleich zwei Menschen fanden, die nicht nur ihrem äußeren Erscheinungsbild nach wie geschaffen für diese Rolle waren. Sie zeigten Jesus, den Sohn Gottes, als einen Mann von großer Liebe, Güte und Erbarmung, der sich freiwillig für die Erlösung der Menschheit opfert.

Mit Formulierungsgeschick und viel Zeitaufwand hatten der 1. Vorsitzende Manfred Müller und Regisseur Günther Hahn 23 Szenen zusammengestellt. Als Vorlage diente eine Passionsspiel-Fassung aus Katalonien, die zunächst ins Spanische und dann in die deutsche Sprache übersetzt wurde.

Faszinierend, dass sich Darstellerinnen und Darsteller für das Glaubenszeugnis nicht nur aus der Großgemeinde Großenlüder, sondern beispielsweise auch aus Bad Salzschlirf oder aus Fulda fanden oder selbstständig meldeten. Nicht zuletzt sind wir stolz darauf, dass auch zwei Flüchtlinge aus Syrien eine Rolle übernahmen. Und auch eine ganze Familie brachte sich ein: Neben Christina und Tobias Groß überzeugten ihre Kinder Hannah als Sarah und Joshua als David mit Sprechrollen. Während der monatelangen Proben seit

PASSIONSSPIELE
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

September 2024 und der Aufführungen entwickelte sich ein sagenhaftes Gemeinschaftsgefühl, dass sich in zahlreichen Hilfestellungen untereinander zeigte. Neben dem Kennenlernen weiterer Akteurinnen und Akteure wurden auch Freundschaften geschlossen.

Sicherlich auch nicht alltäglich: Bürgermeister Florian Fritzsch und Ortsvorsteher Jürgen Hübl wirkten als Jünger mit.

In einem feierlichen Pontifikalamt in der Pfarrkirche mit Bischof Dr. Michael Gerber, gleichzeitig auch Schirmherr der Passionsspiele, stellte er seine Predigt passenderweise unter das Thema „Suche“. Anschließend war Premiere. Unter den Ehrengästen befand sich der Vorsitzende der Europassion, Thomas Hummel aus Salmünster.

>>

Dankeswort

Passion – Leiden – Leidenschaft

Die Passionsspiele 2025 sind längst abgeschlossen und trotzdem in guter Erinnerung. Der Passionsspielverein hat wieder eine beeindruckende und mitreißende Passion auf die Beine gestellt. Viele Menschen wurden innerlich bewegt und tief berührt von den Darstellerinnen und Darstellern, die die Heilige Schrift in Szene gesetzt und überzeugend die Protagonisten und Nebencharaktere des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus verkörpert haben und somit dem Geschehen ein Gesicht und Ausdruck verliehen haben.

Gäste aus Nah und Fern waren begeistert von den Darstellerinnen und Darstellern, der musikalischen Darbietung und dem reibungslosen Ablauf vor und auch nach den Aufführungen. Dabei ist unter den Mitwirkenden eine besondere Atmosphäre, ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden, das sich schlecht in Worte fassen lässt. Ich **danke** persönlich und im Namen unserer Kirche **allen**, die an diesem Glaubenszeugnis und Verkündigungswerk Anteil hatten. Es bedarf vieler Kräfte. **Allen sei gedankt!**

Besonders auch Manfred Müller und Günther Hahn – Sie wissen schon...

Ihr Pfarrer Hartel

Auch der Passionsspielverein Großenlüder gehört seit 2022 diesem Verband an, einem Zusammenschluss von über 90 Passionsspielvereinen aus mittlerweile 17 Ländern.

Bei den Aufführungen wurden große schauspielerische Leistungen vollbracht. Jede/r Mitwirkende identifizierte sich mit seiner Rolle. Es fällt daher schwer, einzelne Darsteller/innen hervorzuheben.

Die Hauptrollen bei den Jüngern hatten Christoph Bornträger als Petrus und Andreas Wahler als Johannes übernommen und mit großer Hingabe zelebriert.

Als Hohepriester und Pharisäer glänzten Thorsten Müller (Kaiphas), Karl-Heinz Diel (Annas), Thorsten Erb (Archelaus und Ezechiel), Manfred Müller (Nikodemus), Rudi Weber (Nathanael), Friedrich Meister (Josua), Norbert Mehler (Josef v. Arimathäa), Tobias Groß (Saulus) und Arno Muhl-Östreich (Gamaliel).

Die Darstellungen von Maria (Christina Groß) und Maria Magdalena (Marion Weisbeck) waren überzeugend, authentisch und von beeindruckender Tiefe.

Die schauspielerische Leistung von Volker Völler als Judas war von höchster Qualität. Er zeigte eine enorme Bandbreite an Emotionen und Ausdrucksformen. Er überzeugte durch seine Präsenz und seine Fähigkeit, die Zuschauer auch emotional zu berühren. Es kam zum Ausdruck, dass Judas eifersüchtig auf die anderen Apostel und die besondere Beziehung zwischen Petrus und Jesus war, die zu seinem Verrat führte.

Pilatus, gespielt von Martin Ch. Dornberger, verkörperte den römischen Statthalter als einen Mann der Macht und des Autoritätsanspruchs, der jedoch innerlich von Zweifeln und Unsicherheit geplagt wird.

Der Charakter seiner Frau Claudia (Susanne Goldschmidt) ist von einer tiefen Spiritualität geprägt. Sie zögert nicht, ihren Mann zu warnen und ihn zu überzeugen, Jesus freizulassen.

Musik ist die Sprache, die jeder versteht. Sie spricht unsere Gefühle an und berührt. Die Musikstücke des Orchesters unter der bewährten Leitung von Martin Klüh gingen unter die Haut. Mit musikalischen Meisterwerken aus 4 Jahrhunderten von Komponisten aus 8 Nationen von Bach, Händel über Mozart und Mahler, Strawinski und Schostakowitsch haben uns die Musiker die tief emotionale Leidensgeschichte Jesu noch näher ans Herz gebracht.

Bereits Monate vor der ersten Aufführung wurde ein Projektchor gebildet. Die Suche nach den Sängerinnen und Sängern hatten Cilly Diegelmann und Maria Hahn übernommen. Die Lieder wurde von Margarita Bechler einstudiert und glanzvoll dargebracht. Die Stimmen des Chors verschmolzen zu einem harmonischen und kraftvollen Klang, der die Passionsgeschichte lebendig werden ließ. Die Gesangsleistung war von höchster Qualität.

PASSIONSSPIELE
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Der Chor und das Orchester mit stilvoller Musik waren ein sehr bedeutender Bestandteil unserer Passionsspiele. Die Aufführungen wurden optisch und akustisch brillant durch die Techniker der Firma Lubricon – Medienservice in Szene gesetzt.

Ohne die Initiative und das unermüdliche Engagement von Manfred Müller und Günther Hahn hätte es keine dritten Passionsspiele in Großenlüder gegeben. Die Passion ist und bleibt ein Fundament des christlichen Glaubens.

Es stellte sich heraus, dass das Lüderhaus hervorragend als Veranstaltungsort geeignet war. Wir sagen von Herzen Danke der Gemeinde Großenlüder für die Zurverfügungstellung des Lüderhauses, Bürgermeister Florian Fritzsch und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung in vielen Bereichen, dem Catering-Team unter der Leitung von Annette Pfeffer und Birgit Schmitt für die hervorragende Bewirtung der Gäste und Mitwirkenden, Werner Pfeffer mit Team für den Bühnen- und Zeltaufbau, Margit Rehm und Barbara Bien für die Gewänder, Lothar Ziegler als Prolog-Sprecher, Claudia Wehner und Bettina Schmitt als Souffleusen, der Backstage-Mannschaft, den Visagistinnen Susanne Hauer und Christa Erb, den vielen ungenannten Helferinnen und Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen.

Wir hoffen und wünschen, dass die Passionsspiele in Großenlüder eine Fortsetzung finden.

Bild vom aktuellen Vorstand v.l.n.r.: Stefanie Blum, Isabelle Voit, Lena Gedig, Petra Hisserich, Nadja Brehler, Elsa Trinnes.

Förderverein der Kita

Gemeinsam für unsere Kinder

Der Förderverein wurde 2005 von engagierten Eltern gegründet, um das Leben in der Kita St. Michael aktiv mitzugestalten. Seit 2008 sind wir ein gemeinnütziger Verein und unterstützen die Kita mit Herz, Ideen und Tatkraft.
Mit finanziellen Mitteln, Sachspenden und kreativen Projekten sorgen wir dafür, dass der Kita-Alltag bunt und abwechslungsreich bleibt. Zu unseren regelmäßigen Aktionen gehören der Kinderkleider- und Spielwarenbasar, die Tombola beim Lichterfest und der St.-Martinsumzug – beliebte Veranstaltungen, die gleichzeitig wertvolle Einnahmen bringen.
Ein besonderes Projekt ist unser „Grünes Glück“ – eine aus Fördermitteln entstandene Wohlfühloase mit Beeren, Kräutern, Blumen und Nistkästen für Insekten. Außerdem unterstützen wir regelmäßig die Anschaffung neuer Lehr-, Spiel- und Turngeräte: 2022/23 kamen eine große Schaukel und neue Garderoben hinzu, 2024 folgten ein Spielhäuschen und ein 3-fach-Reck.
Herzenssache sind unsere Geschenke für die Kinder: individuell bedruckte Turnbeutel zur Begrüßung, kleine Weihnachtsüberraschungen und Abschiedsgeschenke für Vorschulkinder. Ein Highlight ist jedes Jahr das vom Förderverein finanzierte Puppentheater. Zusätzlich fördern wir Projekte wie den Kurs „Erste Hilfe am Kind“ für Vorschulkinder.

All dies gelingt nur dank vieler engagierter Helferinnen, Spenderinnen und unseres Basar-Teams – herzlichen Dank dafür!
Gemeinsam schaffen wir mehr – für unsere Kinder, unsere Kita und unsere Gemeinschaft.
Folgt uns auf Facebook (foerderverein.st.michael.ev) und Instagram (foerderverein.st.michael).

Spendenkonto:

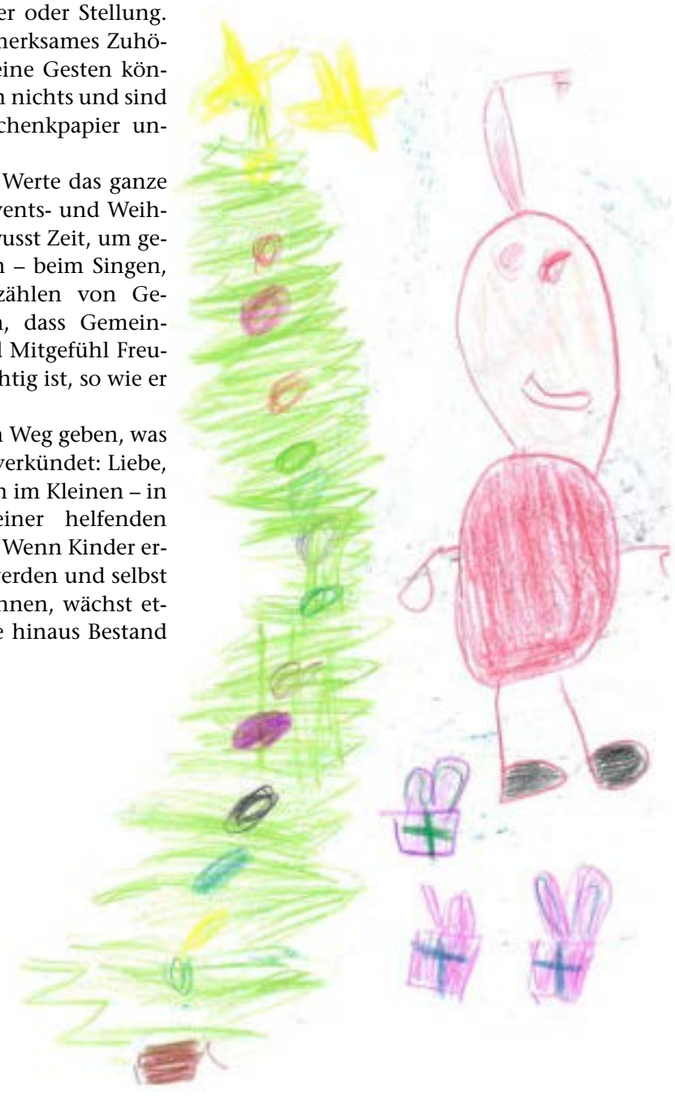
Förderverein der Kita St. Michael e.V.
Raiffeisenbank im Fuldaer Land
IBAN: DE51 5306 2035 0000 4363 13 |
BIC: GENODEF1GLU

Werdet Mitglied! Infos und Beitrittserklärung unter: foerderverein-st-michel@web.de
Euer Vorstand

AUS DEN KINDERGÄRTEN
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Wertschätzung – ein Geschenk, das nichts kostet

Wenn die Tage kürzer werden, Kerzenlicht in den Fenstern strahlt und der Duft von Tannengrün in der Luft liegt, rückt Weihnachten näher. Es ist die Zeit des Innehaltens, des Schenkens und der Dankbarkeit. Doch zwischen Geschenkebergen, Festvorbereitungen und dem Alltagstrubel gerät leicht in Vergessenheit, worum es eigentlich geht: um den wertschätzenden Umgang miteinander.
Wertschätzung bedeutet, den anderen Menschen in seiner Einzigartigkeit anzunehmen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Stellung. Ein freundliches Wort, ein aufmerksames Zuhören, ein ehrliches „Danke“: Kleine Gesten können Großes bewirken. Sie kosten nichts und sind doch wertvoller als jedes Geschenkpapier unterm Baum.
In unserer Kita leben wir diese Werte das ganze Jahr über. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit nehmen wir uns bewusst Zeit, um gemeinsam zur Ruhe zu kommen – beim Singen, Basteln, Beten oder beim Erzählen von Geschichten. Die Kinder erleben, dass Gemeinschaft trägt, dass Rücksicht und Mitgefühl Freude schenken und dass jeder wichtig ist, so wie er ist.
Wir möchten Ihnen mit auf den Weg geben, was auch die Weihnachtsbotschaft verkündet: Liebe, Frieden und Hoffnung beginnen im Kleinen – in einem freundlichen Blick, einer helfenden Hand, einem geteilten Lächeln. Wenn Kinder erfahren, dass sie wertgeschätzt werden und selbst Wertschätzung weitergeben können, wächst etwas, das weit über die Feiertage hinaus Bestand hat.
Vielleicht ist das das schönste Geschenk, das wir uns und anderen machen können: ein herzliches Miteinander, das Wärme schenkt – nicht nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr über.
In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest mit Momenten der Wertschätzung, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



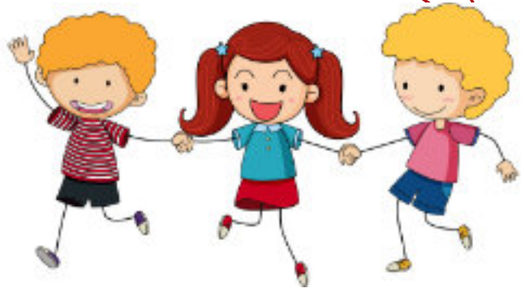
Etwas zum Schmunzeln…

Gemeinsames Frühstück mit Marmeladenbrot in der Bärengruppe.

Ein Kind möchte sich ein Stück Brot vom Tablett nehmen, welches wegen der Marmelade an der Serviette klebt. Das Kind möchte ein anderes Stück Brot nehmen und die Erzieherin sagt zu ihm: „Jetzt nimm bitte das Brot, das du schon angefasst hast." Frau Hoßfeld schmiert weitere Brote mit Butter und Marmelade. Da sagt ein Kind zu ihr: „Simone, die Brote, die du anfasst, musst du auch essen."

Es macht einfach Spaß, wenn man sich gemeinsam mit dem Kind über eine geschaffte Situation freuen kann. Am besten mit High-Five, Siegerpose und einer festen Umarmung.

Frau Hoßfeld geht am Nachmittag vor Feierabend nach draußen, um sich von den Erzieherinnen zu verabschieden. Ein Kind im Sandkasten ruft: „Tschüss Simone." Ein zweites Kind ruft: „Tschüss Simone." Das dritte Kind ruft: „Tschüss Melone."



Die Küche ist das Herz des Hauses…

… so auch in der Kita. Vor allem dann, wenn man den Brote schmierenden Erzieherinnen beim Frühstücksgeschirrholen ein Marmeladenbrot vom Tablett stibitzt und dies in aller Ruhe schon mal in der Küche verspeisen kann.

Jedes Kind darf ein Stück Obst oder Gemüse für unseren Erntedankaltar mitbringen. Dieser wird für unsere Andacht auf der Plattenfläche aufgebaut und mit Hilfe der Kinder dekoriert. Wir möchten den Eltern die Möglichkeit bieten, sich den Erntedankaltar während der Abholzeit auch anschauen zu können. Ein Kind setzt sich während dieser Zeit auf die Bank (die zum Erntedankaltar geschmückt ist), nimmt sich die Birne, die es mitgebracht hat und isst sie auf.

Ein Kind bekommt mit, wie eine Mama anruft und ihr Kind wegen Magen-Darm-Grippe entschuldigt. Es fällt das Wort „gebrochen". Nach dem Telefonat fragt das Kind: „Was hat der gebrochen? Ein Bein oder einen Arm?"

Ich arbeite im Büro und zwei Jungs kommen zu mir und fragen mich, was ich gerade tue.
Ich antworte: „Ich habe gerade eine E-Mail verschickt."
Einer der Jungs schaut mich ganz entgeistert an. „Du hast einen Emil verschickt?"
„Nein, ich habe eine E-Mail verschickt. Einen Brief, den man mit dem Computer verschicken kann."

Ich bin zurzeit voll im Stress, weil ich eine Rolle im Krippenspiel übernommen habe. Ich bin Hirte. Eigentlich wollte ich lieber den Josef machen, aber ich bin wohl zu unruhig für den Josef. Der ist ja eher ruhig und zurückhaltend. Das passt nicht zu mir. Die Aufführung ist dann am Heiligen Abend in der Kirche. Ich bin schon ganz schön aufgeregt. Hoffentlich vergesse ich meinen Text nicht.

Wir spielen die Geschichte über die Geburt Jesus, die der Evangelist Lukas im Neuen Testament aufgeschrieben hat. Dazu habe ich euch heute ein Rätsel mitgebracht.

Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter aus dieser Geschichte versteckt. Sie sind waagerecht und senkrecht, vorwärts und rückwärts geschrieben. Findest du sie? Es sind die Worte:

Bethlehem, Engel, Freude, Friede, Gnade, Heerschar, Herberge, Hirte, Jesus, Josef, Kind, Krippe, Maria, Nachtwache, Nazareth, Retter, Sohn, Windeln

Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben – der Reihe nach gelesen – meinen Wunsch für euch und eure Familien, eigentlich für alle Menschen. Du kannst ihn als Lösung hier eintragen.

Viel Spaß mit dem Buchstabensalat!

Häng ab! Dein Pfarri

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	!	H

☐☐☐☐☐ ☐☐☐ ☐☐☐☐☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ ☐☐☐
☐☐☐ ☐☐☐☐☐☐ ☐☐☐☐

Zimtsterne

Zutaten:
250g + etwas Puderzucker
2 Eiweiß (Gr. M)
1 Prise Salz
350 g gemahlene Mandeln
2 gestr. TL Zimt

Schritt 1:
250g Puderzucker sieben. Eiweiße und 1 Prise Salz mit den Schneebesen des Handmixers dickcremig aufschlagen. Puderzucker dabei nach und nach einrieseln lassen. Zum Bestreichen der Sterne 6-8 EL Eischnee abnehmen und beiseitestellen.

Schritt 2:
Mandeln und Zimt mischen, Mandel-Mix unter den übrigen Eischnee heben. Teig in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten kaltstellen.

Schritt 3:
Teig auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche oder zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie ca. 0,5 cm dick ausrollen und Zimtsterne ausstechen.

Schritt 4:
Mit einem Küchenpinsel oder einem Messer mit abgerundeter Klinge die Zimtsterne mit der Eischneemasse bestreichen. Zimtsterne im vorgeheizten Ofen (Umluft 125°C) ca.# 15 Minuten backen, dann auskühlen lassen.

KREATIVES
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Zipfel-Zapfen als Tischdeko

Mit bunter Wolle umwickelt werden braune Zapfen, grüne Nadeln und Moos zum Blickfang - ein Spaß, der auch mit Kindern gelingt.

Schnell sind einige Zapfen mit farbigen Wollresten umwickelt. Wir haben zum Grün von Kiefer und Tanne Garn in winterlichen Farben gewählt. Die wolligen Zapfen lassen sich vielseitig dekorativ einsetzen: zum Beispiel als verspielte Tischdekoration, die auch leicht mit Kindern gelingt.

Material

- Kiefernzapfen
- Steckdraht (Länge: ca. 20 cm)
- Moos
- Silberdraht
- Wolle

Anleitung

Um die Zipfelmütze zu formen, den Stützdraht im oberen Drittel um den Zapfen legen und verdrehen. Beide Enden nach oben biegen. Moos auflegen, nach oben hin abnehmend, und mit Draht fixieren. Den Mooszipfel mit Wolle umwickeln.

Adventswunsch für dich

Zünd die Kerzen an,
schalt die Stille ein.
Gib deiner Sehnsucht Raum,
du bist nicht allein.

Hör auf die Stille,
gib dich ihr hin.
Was die Sehnsucht erfüllt
ist schon tief in dir drin.

Nimm wahr Gottes Nähe
im Jetzt und im Hier
auf dem Grund deines Herzens.
Das wünsche ich dir!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

IMPULS
Aus der Pfarrei | Advent · Weihnachten 2025

Diese Tage vor Weihnachten

Sie liegen vor uns,
ganz laut oder ganz still.
Vollgepackt mit Sehnsucht
oder leer ohne Sinn.
Wecken Kindheitserinnerungen,
vielleicht aber auch Ängste.
Diese Tage vor Weihnachten,
die verloren gehen im Geschenketrubel
oder deren Lichterglanz uns erfreut.
Diese Tage, die uns berühren,
so oder so.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

niklas-ohlrogge-niamoh-de-i8RKD8wlMHI-unsplash

Ein Familienprojekt mit Herz

Die Weihnachtskrippe in St. Antonius der Einsiedler Müs

Wenn in der Adventszeit die ersten Kerzen brennen und unsere Kirche in festlichem Glanz erstrahlt, beginnt für Familie Köhl eine ganz besondere Aufgabe: Sie baut die Weihnachtskrippe auf. Seit vielen Jahren sorgt sie dafür, dass das Wunder der Heiligen Nacht mitten in unserer Kirche lebendig wird.
Zur Familie gehören Norbert und Rosemarie Köhl, Sohn Michael mit Heike und die Enkel Lea und Lukas. Im Gespräch erzählen sie von ihrer Motivation, ihrer Tradition und ihrem Glauben.

Wie alles begann

Rosemarie: "Norbert, erzähl du mal – du warst doch damals Obermessdiener!"
Norbert: "Ja, das war 1962. Damals wurde die Krippe noch von August Keller, Sofie Otterbein und Josef Rehnert aufgebaut. Ich wurde als Obermessdiener losgeschickt, Moos und kleine Bäumchen zu besorgen – das Dekorationsmaterial also."
Rosemarie: "Damals stand ein einfacher Bretterstall direkt vor dem Altar, mit Drahtfiguren, die bekleidet waren. Im Laufe der Jahre wechselte der Standort und auch der Aufbau mehrmals, bis zur heutigen Position."
Michael: "Irgendwann gaben die älteren Krippenbauer die Arbeit an Jüngere weiter – und so kam es, dass wir die Aufgabe übernommen haben."
Heike: "Unsere Kinder waren von Anfang an mit dabei, selbst als sie noch klein waren. Heute sind sie erwachsen, aber das Aufbauen in der Kirche lassen sie sich natürlich nicht nehmen."

Eine Herzensangelegenheit

Redaktion: "Ihr macht das nun seit über 60 Jahren – und alle Generationen sind beteiligt. Was motiviert euch, diese Tradition fortzusetzen?"
Norbert: "Man hat das immer gerne gemacht. Erst als Helfer, später als Familie."
Rosemarie: "Es bedeutet uns sehr viel, diese schöne Krippe in der Kirche aufbauen zu dürfen."
Heike: "Das ist ja auch kein Projekt für eine halbe Stunde – wir brauchen mindestens einen halben Tag. Trotzdem oder gerade deswegen: ein echtes Herzensprojekt!"

Kleine Rituale und große Vorbereitung

Michael: "Jedes Jahr haben wir lange vor Weihnachten das Wetter im Blick."
Red.: "Warum das? Ihr baut doch in der Kirche im Trockenen auf!"
Heike: "Weil wir Moos, Hölzer und kleine Bäumchen brauchen. Das Moos darf nicht gefroren oder verschneit sein, also beginnen die Vorbereitungen früh."
Michael: "Und wenn mal nicht genug Moos da ist, wird improvisiert – das können wir inzwischen gut!"

Teamarbeit mit Tradition

Red.: "Gibt es eine feste Aufgabenverteilung beim Aufbau?"
Norbert: "Nein, wir machen alles gemeinsam."
Heike: "Alle denken mit – das ist wichtig. Wenn mal etwas vergessen wird, fällt es rechtzeitig auf."
Michael: "Es „ergitt" sich einfach."
Rosemarie: "Nur die Elektrik überlassen wir anderen."
Norbert: "Ja, das ist eine Wissenschaft für sich. Zum Glück helfen bzw. halfen uns jedes Jahr die Elektriker vom Kalkwerk, Winfried und Toni – mit genauso viel Herzblut wie wir.!

Immer wieder neu

Michael: "Der grobe Rahmen für den Aufbau bleibt gleich, aber die Details – also die Dekoration – verändern wir jedes Jahr ein bisschen. So bleibt die Krippe lebendig."
Heike: "Nur der Engel und der Stern von Bethlehem machen uns regelmäßig Probleme. Die wollen einfach nie so hängen, wie sie sollen – sie scheinen ihre eigenen Vorstellungen zu haben!"

ST. ANTONIUS · MÜS
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

Figuren mit Geschichte

Rosemarie: "1997 kamen extra Krippenbauer aus Südtirol zu uns in die Kirche, um zu schauen, in welchem Stil der Innenraum erbaut ist. Vor allem die bereits vorhandenen großen Kirchenfiguren Maria, Josef und Antonius wurden in Augenschein genommen."
Norbert: "Ja genau. Die Krippenfiguren sind nach diesem Stilvorbild gefertigt worden, sodass sie genau in unsere Kirche passen!"
Michael: "Stimmt! Und das war auch gar nicht so billig, über 10.000 DM haben die Figuren damals gekostet!"
Norbert: "Wir haben das in Müs alles selbst finanziert, dabei haben einzelne Mitglieder unserer Kirchengemeinde Patenschaften zur Finanzierung der Figuren übernommen. Unglaublich, dass wir das geschafft haben! Ohne diese Spenden wäre das niemals möglich gewesen!"
Rosemarie: "Weißt du noch, wie die Figuren dann zu uns gekommen sind?"
Norbert: "Das war fast schon ein bisschen verrückt. Wir haben uns nämlich mit den Krippenbauern auf halber Strecke zwischen Müs und Südtirol auf einem Autobahnparkplatz getroffen, wo genau weiß ich nicht mehr. Dort bekamen wir unsere neuen Krippenfiguren überreicht."
Michael: "Heute müsste man wahrscheinlich aufpassen, dass man nicht der Schmuggelei verdächtigt wird und jemand die Polizei verständigt."

Mehr als nur Handwerk

Red.: "Was wünscht ihr euch, dass die Besucher der Krippe empfinden?"
Rosemarie: "Frieden – den Frieden, den die Krippe und das Jesuskind ausstrahlen."
Alle: "Ja, genau das! Es ist wohltuend und berührend, sich einfach vor die Krippe zu setzen und zu schauen."
Red: "Dann ist diese Krippe ja etwas ganz Besonderes, wenn so viele dazu beigetragen haben. Und ihr haltet diese Tradition aufrecht. Ein herzliches Vergelt´s Gott. Eine letzte Frage: Worauf freut ihr euch jedes Jahr, wenn Weihnachten ist?"
Alle: "Wir sind stolz, für unsere Kirche einen solchen Schatz aufbauen zu dürfen. Da mischt sich auch Zufriedenheit und Glück dazu, wenn man die strahlenden (Kinder-) Augen sieht, die das Jesuskind und die Krippe neugierig betrachten."
Rosemarie und Norbert: "Der wichtigste und wertvollste Moment ist für uns jedes Jahr, wenn der Pfarrer in der Christmette die Krippe mit dem Jesuskind segnet."
Heike und Michael:
"Ja, das ist wirklich besonders!"
Ein Symbol des Glaubens und der Gemeinschaft
Der Aufbau der Weihnachtskrippe ist für Familie Köhl weit mehr als eine handwerkliche Aufgabe. Es ist Ausdruck von Glauben, Gemeinschaft und gelebter Tradition. Jahr für Jahr lädt ihre Krippe uns alle ein, innezuhalten, das Wunder der Geburt Christi neu zu betrachten – und mit offenem Herzen Weihnachten zu feiern.

“Weddingchapel” oder was?

In der Kirche in Eichenau ist nun, wie angekündigt, ein „Herzstück“ seiner Bestimmung übergeben und in einer Heiligen Messe feierlich eingeweiht worden. Das Herz ist bekanntermaßen Symbol der Liebe. Der heilige Valentin ist der Schutzheilige der Verliebten, Verlobten und Verheirateten. Seiner wird am Valentinstag gedacht und seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit, sich als Paar segnen zu lassen.
Daraus ist die Idee mit dem Herz aus Edelstahl entstanden. Wir kennen die Bilder von Brücken, an denen Verliebte, verheiratet oder auch nicht, ein graviertes Schloss anbringen zum Zeichen der dauerhaften, gegenseitigen Zuneigung. Das Herz in unserer Valentinuskirche soll dies nun auch ermöglichen. Wer mag, darf sein Schloss mit Partner/Partnerin aufhängen zum Zeichen der „ewigen“ Liebe.
Schon jetzt laden wir zum Valentinstag am Sonntag, 14. Februar 2026, wenn wir das Patrozinium unserer Kirche in Eichenau feiern, die Hochzeitspaare, die in unserer Pfarrei in diesem Jahr geheiratet haben, zum Gottesdienst und anschließender Begegnung im Bürgerhaus nebenan ein. Natürlich sind alle verliebten, verlobten und verheirateten Paare auch herzlich eingeladen, sich in ihrer Liebe zueinander segnen zu lassen und nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Schlösser dürfen natürlich jederzeit, unabhängig davon, aufgehängt werden.
Wir danken der Firma Paul Himmelmann für das Herstellen und Aufhängen des Herzens.

Termine Sternsinger

Eichenau:
Sonntag, 4. Januar 2026 ab 10.00 Uhr

Uffhausen:
Freitag, 9. Januar 2026 ab 14.00 Uhr

Großenlüder:
9.-11. Januar 2026

Holzschnitzer aus Leidenschaft

Winfried Kaub aus Kleinlüder, Jahrgang 1941, ist bekannt für seine Leidenschaft des Schnitzens. Er hat in seinem Leben schon viele Holzschnitzereien angefertigt. Ich habe ihn kürzlich zuhause besucht und er hat mir so einiges über sein Hobby erzählt.
In den 80er Jahren ist sein bedeutendstes Werk entstanden: die Weihnachtskrippe, die alljährlich in der Kleinlüderer Kirche aufgebaut wird.

Wie kamst du auf die Idee, eine Weihnachtskrippe zu bauen?

Im November 1989 war ich beim Pfarrer Trageser, um eine Messe zu bestellen, und habe beiläufig gesagt, dass die alte Krippe mal erneuert werden müsste. Da sagte der Pfarrer nur: „Mach eine neue“. Innerhalb der folgenden 4 Wochen habe ich dann in jeder freien Minute daran gearbeitet und einen neuen Stall geschnitzt.

Wann wurde der Stall das erste Mal aufgebaut und wie ging es dann weiter?

Das war an Weihnachten 1990. Kurz nach Weihnachten kam der Pfarrer auf mich zu und fragte mich, ob ich nicht auch neue Figuren schnitzen könnte. Ich habe nicht lange überlegt und den Auftrag angenommen. Da ich selbst eine schöne Weihnachtskrippe aus Südtirol besitze, hatte ich eine gute Vorlage. Meine Figuren sind ca. 20 cm groß und ich wollte diese Figuren in dreifacher Größe kopieren. Dazu habe ich mir eine Vorrichtung gebaut, mit der ich dreidimensional die Proportionen abnehmen konnte und daraus maßstabsgerechte Figuren schnitzte. 1990 habe ich zunächst die Heilige Familie geschnitzt, danach kamen in den folgenden Jahren nach und nach die Hirten, Ochs und Esel und die Schafe sowie der Verkündigungsengel dazu. 1995 wurden die Heiligen Drei Könige und das Kamel ergänzt.

ST. JOHANNES · KLEINLÜDER
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

Welches Holz verwendest du zum Schnitzen?

Alles ist aus Lindenholz geschnitzt. Das Holz habe ich hier aus der Gegend bekommen, einen großen Teil von einem Stamm vom Ripphof und mehrere Stämme sind von der Fasanerie in Bronzell, die nach einem Sturm angefallen sind.

Wie hast du das mit der Bemalung gemacht?

Die Figuren habe ich alle bei dem Holzschnitzer Johannes Riffesser in St. Ulrich, Südtirol bemalen lassen. Damals waren die Grenzen noch kontrolliert und so musste ich für die Ein- und auch die Ausfuhr immer Zolldokumente besorgen und abstempeln lassen. Das war gar nicht so einfach, an die richtigen Formulare zu kommen. Dann sind die Figuren in mehreren Urlaubsfahrten, auch von meinem Sohn Frank, hin und her transportiert worden.

Gibt es noch weitere Schnitzereien von dir, die öffentlich zugänglich sind?

Viele Figuren und Krippen sind im Familienbesitz und im Bekanntenkreis. Aber einige sind auch öffentlich zu sehen. Zum Beispiel der Heilige Bonifatius in Kleinheiligkreuz, die Herz Jesu Statue in der Kirche Kleinlüder, die Jesus-Figur in der Krippe vor dem Alter, die an Weihnachten aufgestellt wird, und meine Hauskrippe mit 30 cm großen Figuren, die ich immer draußen vor unserem Haus in einer Vitrine aufbaue.

Termine Kleinlüder

Gottesdienst mit Kirchenchor Großenlüder

Am 3. Adventssonntag (14.12.2025) wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Großenlüder musikalisch mitgestaltet. Die Sängerinnen und Sänger werden anschließend zu einem Umtrunk ins Pfarrhaus eingeladen.

Frühschicht im Advent

Die Frühschicht im Advent findet am Mittwoch, 17.12.2025, um 6:00 Uhr mit Diakon Ewald Vogel statt. Das Thema lautet: „Anders als vermutet“. Anschließend lädt das Kirchortteam zum Frühstück ins Pfarrhaus ein.

Kinderkrippenfeier am Heiligabend

Am Mittwoch, 24.12.2025, wird um 15:00 Uhr vom KiGo- Team eine Kinderkrippenfeier gestaltet, zu der alle Familien mit ihren Kindern eingeladen sind. Die Kinder führen eine Weihnachtsgeschichte auf und stimmen so alle auf den Heiligabend ein.

Sternsingeraktion

Am **03.01.2026** gehen unsere Sternsinger wieder von Tür zu Tür, um den Häusern und ihren Bewohnern Segen zu spenden und für Kinder in Not zu sammeln.

Auf dem Foto fehlen: Barbara Bien, Marion Derbort und Karin Süss

Die Bimbacher Hackfrauen

Seit fünf Jahrzehnten im ehrenamtlichen Einsatz rund um die Kirche St. Laurentius Bimbach, den Pfarrgarten und das Bimbacher Pfarrhaus….

Die Grundidee unserer heutigen Hackfrauen-Gruppe entstand in den 70er Jahren. Nachdem der Friedhof an der St. Laurentiuskirche entfernt wurde, sollte die Fläche nicht ganz unbepflanzt bleiben. Herta Keller, Helena Medler und Therese Faust, alle bekennende Garten- und Blumenliebhaberinnen, machten es sich zur Aufgabe, an der Kirche Sträucher zu pflanzen und diese in ihrer Wachstumsphase zu betreuen. Pfarrhausgrundstück und Pfarrgarten wurden zunächst von der Schwester des früheren Pfarrers Krenzer sowie der Mutter von Pfarrer Becker versorgt. Nach und nach festigte sich eine Gruppe, die dann nach dem Weggang von Pfarrer Becker auch diese Flächen übernommen hat. Federführend hat über all die Jahre Herta Keller die Gruppe der Hackfrauen zusammengehalten, die Arbeitseinsätze koordiniert und Buch geführt über alle Ereignisse, die die Gruppe der Hackfrauen betrafen. Viele Frauen, wie Elisabeth Münker, Irmgard Koblowsky, Anita Honikel, Rosi Weisbeck, Christel Derbort, Gertrud Faust, Anna Schmitt, Mechthild Kömpel, Margit Helfrich, Erika Jansa, Andrea Weß-Jäckel und Barbara Bien, um nur einige zu nennen, prägten und prägen noch immer den Personalstamm der Hackfrauen. Aber über die Jahre waren es natürlich noch sehr viele mehr und sind es nach wie vor. Auch männliche Unterstützung ist zwischenzeitlich dazu gekommen. Berthold Döppner stellt gerne seinen Traktor mit Anhänger zur Verfügung und auch einige andere "Hackmänner" helfen bei Großaktionen, wie Schneiden der Sträucher im Herbst etc., mit. Gerne wird dabei auch mal gevespert und draußen an der frischen Luft gemeinsam mit Wurst, Brötchen und Kaffee eine wohlverdiente Pause gemacht. Den fleißigen Gartenwichteln von früher bis heute ein ganz herzliches Dankeschön für die langen Jahre der Grundstückspflege in der Hoffnung, dass viele noch viele Jahre hacken, schneiden, graben und kehren…..

Termine Sternsinger

Bimbach, Malkes und Lütterz

Donnerstag, 08.01.2026, ab 10:00 Uhr: Gemeinsames Frühstück der Sternsinger mit Besuch der Firmen und Einrichtungen in Bimbach

Freitag, 09.01.2026, 18:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Bimbach mit Aussendung aller Sternsinger

Samstag, 10.01.2026, ab 10:00 Uhr: Hausbesuche der Sternsinger in Bimbach, Malkes und Lütterz

Sonntag, 11.01.2026, 9:30 Uhr: Dankmesse der Sternsinger in Bimbach

ST. LAURENTIUS · BIMBACH
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

Eine jährliche Begegnung mit Herz und Spaß

Gute Tat-Tag der Messdiener Bimbach mit der Wohngemeinschaft Arche Noah

Seit beinahe 15 Jahren gibt es in Bimbach die Wohngemeinschaft Arche Noah. In dieser besonderen Wohngemeinschaft leben circa zehn Menschen mit unterschiedlichen physischen und psychischen Beeinträchtigungen. Bereits vor drei Jahren war es das Ziel der Bimbacher Messdiener, mit dieser besonderen Wohngemeinschaft in eine engere Verbindung zu treten. Und so war das Tagesprojekt "Gute Tat-Tag" geboren: An diesem Tag begegnen sich die Messdiener aus Bimbach und die Bewohner der Arche Noah und erleben unterschiedliche kreative und spielerische Workshops. Der Tag endet mit einer Heiligen Messe, die von beiden Gruppen liebevoll gestaltet und mitgefeiert wird.
Im Oktober dieses Jahres gestalteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tages bunte Kunstwerke, mithilfe einer Farbschleuder, verzierten eine Erinnerungskerze oder bewiesen beim Riesenmikado ihre Geschicklichkeit. Natürlich gibt es an einem solchen Tag auch Hunger und so stellte der Trägerverein „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen" Hotdogs und leckere Waffeln zur Verfügung. Der Tag schloss mit einer lebendigen Heiligen Messe, die von Franziskaner-Pater Thomas gefeiert wurde.
Am Ende des Tages wurde das wichtigste Ziel erreicht: Kinder und Jugendliche sowie die Bewohner der Arche Noah haben eine intensive Zeit miteinander verbracht und so das gegenseitige Bewusstsein gestärkt, dass jeder Mensch ein von Gott geliebtes Geschöpf ist, das seine Talente und Begabungen einbringen kann. So hoffen wir, dass diese Teilhabe und das Verständigungsprojekt auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden.

Ehemalige Mitglieder des Pfarrgemeinderats

Wir stehen weiterhin dem Kirchort zur Verfügung

15 Männer und Frauen waren zuletzt für den Pfarrgemeinderat der ehemaligen Pfarrgemeinde Hosenfeld tätig. In seiner Amtszeit hat der Pfarrgemeinderat vieles initiiert und begleitet. Die Frauen und Männer sind in dieser Zeit unter dem Vorsitzenden Sascha Erb zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen.

Über 10 Jahre PGR-Mitglied

Reinhilde Hartung war seit Herbst 1999 über 25 Jahre Pfarrgemeinderatsmitglied und damit das treuste und längste Mitglied dieses Gremiums. Sie ist Küsterin, Vorbeterin und hat Frühschicht- und Weltgebetstags-Gottesdienste mitgestaltet. Unzählige Näharbeiten hat sie für die Kirche übernommen. Auch unterstützt sie die Sternsingeraktion und war im Team des „Offenen Treffs", der im Pfarrhaus für Flüchtlinge angeboten wurde. Aktuell nimmt sie an den Sitzungen des neuen Kirchenteams teil.

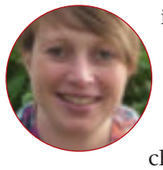
Ingrid Jökel ist im Herbst 2003 für Jossa in den Pfarrgemeinderat gewählt worden. Durch ihre Initiative ist der Liturgieausschuss in Jossa entstanden, den sie immer noch leitet. Außerdem war sie Mitglied im Team für Öffentlichkeitsarbeit. In unzähligen Frühschichten und Gottesdiensten zu den Weltgebetstagen hat sie mitgewirkt, ebenso als Lektorin und Vorbeterin.

Claudia Sippel ist 2003 in den Pfarrgemeinderat gewählt worden. Sie stand immer tatkräftig zur Verfügung, wenn helfende Hände gebraucht wurden. Schon viele Jahr organisiert sie die alljährliche Seniorenadventfeier. Des Weiteren kümmert sie sich um die Kommuniongewänder. Ebenso ist sie im Team der Weltgebetstagsfrauen und im Frühschicht-Team.

Sascha Erb war seit 2007 Mitglied im Pfarrgemeinderat und bis 2015 Schriftführer. Ab 2015 bis 2025 war er Sprecher des Gremiums. Sascha Erb hat die Begabung, Menschen zur Mitarbeit für die Kirche zu gewinnen. Er hat den „Lebendigen Adventskalender" in 2017 initiiert und schon einige Male organisiert. Viele Familien haben sich daran beteiligt. Etliche Pfarrfeste und Veranstaltung hat er federführend durchgeführt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hat er sich um die Homepage und den Pfarrbrief gekümmert. Schon viele Jahr ist er Lektor und Himmelsträger bei den Flurprozessionen. Er ist Vorsitzender des neuen Kirchenteams.

Simone Erb wurde 2011 in den Hosenfelder Pfarrgemeinderat gewählt. Sie hat viele Jahre ein Team geleitet, das Kleinkinderwortgottesdienste angeboten hat. Tatkräftig hat sie viele Pfarrfeste und Veranstaltungen begleitet. Sie betreut aktuell die Klapperkinder und steht auch weiterhin dem Kirchort für Projekte zur Verfügung.

Seit 10 Jahren dabei



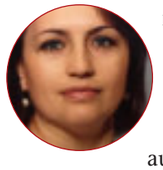
Evelyn Faust war seit 2015 Mitglied im Pfarrgemeinderat und hatte seitdem die Aufgabe der Schriftführerin übernommen. Außerdem hat sie im Team für Öffentlichkeitsarbeit mitgearbeitet. Sie hat als Katechetin Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet und seit letztem Jahr die Betreuung der Messdienerinnen und Messdiener übernommen. Evelyn Faust ist Mitglied im neuen Team des Kirchortes Hosenfeld.

ST. PETER UND PAUL · HOSENFELD
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

Marion Neumann ist ebenfalls seit 2015 Mitglied im Pfarrgemeinderat. Sie war Mitglied des ökumenischen Teams, das mehrere Jahre einen „Offenen Treff" für Flüchtlinge im Hosenfelder Pfarrhaus angeboten hat. Auch sie hat viele Veranstaltungen und Feste tatkräftig unterstützt und möchte das auch weiterhin tun. Außerdem hilft sie mit, das Pfarrmagazin in Hosenfeld zu verteilen.

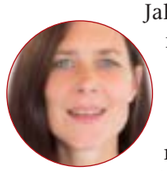
Claudia Weinbörner wurde auch 2015 in das Gremium gewählt und hat das Amt der 2. Vorsitzenden übernommen. Sie war ebenfalls im Team des Flüchtlingstreffs und ist im Vorbereitungsteam der Weltgebetstags-Gottesdienste. Des Weiteren hat sie als Katechetin Jugendliche auf die Firmung vorbereitet. Für den Kirchort Hosenfeld hat sie sich dankenswerterweise in den Pfarreirat wählen lassen und leitet die Informationen daraus an das Kirchenteam weiter.

Seit 5 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat



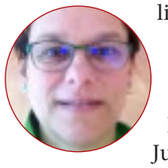
Rosa Abt konnte 2019 für den Pfarrgemeinderat gewonnen werden. Sie übernahm die Verteilung der Pfarrbriefe an die Austräger in den einzelnen Ortsteilen. Sie unterstützt die Verteilung auch weiterhin und ist auch sonst bereit mitzuhelfen.

Elzbieta Knobloch war ebenso seit 2019 im Gremium. Als Katechetin hat sie Jugendliche auf die Firmung vorbereitet. Sie steht auch weiterhin dem Kirchort für verschiedene Aktionen zur Verfügung.



Judith Kowalewski hat sich mehrere Jahre um die Klapperkinder gekümmert. Außerdem hilft sie bei der Sternsingeraktion mit. Als Mitglied im Team Öffentlichkeitsarbeit hat sie bei der Gestaltung der Pfarrbriefe mitgewirkt. Sie hat sich weiterhin bereit erklärt, im Kirchenteam von Hosenfeld mitzuarbeiten.

Melanie Medler kümmert sich für den Ortsteil Pfaffenrod um die Sternsinger und um die Verteilung der Pfarrbriefe. Sie hat bei Festen und Veranstaltung mitgeholfen und steht auch weiterhin dafür zur Verfügung.



Sabine Scherf war und ist hauptsächlich für den Kirchort Jossa im Einsatz. Dort ist sie Mitglied im Liturgieausschuss, Vorbeterin und sorgt sich um die Sauberkeit der Jossaer Kirche. Als Katechetin hat sie Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Thomas Schneider hat durch sein technisches Wissen schon viele Feste und Veranstaltungen unterstützt. Besonders bei „Literatur am Kirchplatz" kümmert er sich zuverlässig um die Stromversorgung und die Beleuchtung. Er ist bereit, diese Aufgabe auch weiterhin wahrzunehmen. Außerdem betreut er die Stromversorgung im Pfarrhaus und in der Kirche.

Viola Schneider war neben dem Pfarrgemeinderat Mitglied im Team Öffentlichkeitsarbeit und hat bei der Gestaltung der Pfarrbriefe mitgewirkt. Sie hat als Katechetin Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Sie hilft bei der Pfarrbriefverteilung und steht auch in Zukunft für Aktionen zur Verfügung.

Herzlichen Dank allen, die sich mit viel Engagement und Herzblut für die Kirche vorort eingesetzt haben und es auch weiterhin tun!

Die Sternsinger kommen...

Jossa:
Sonntag, 28.12.2025

Hosenfeld:
Montag, 29.12.2025

Schletzenhausen:
Sonntag, 11.01.2026

Ein Segen für den Kirchort

In unser derzeitigen Reihe “Hinter den Kulissen” stellen wir in jeder Ausgabe die aktuellen Gesichter im Hintergrund des Kirchendienstes vor. In den vergangenen Magazinen konnten wir bereits ein paar wertvolle Einsatzorte näher beleuchten. Diesmal möchten wir die guten Seelen unserer Kirche vorstellen: unsere Küsterinnen.

Es gibt Menschen, deren Wirken auf den ersten Blick unsichtbar scheint, und doch trägt es das ganze Gemeindeleben. Unsere Küsterinnen gehören ohne Zweifel zu diesen Menschen. Ganz gleich, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter — sie sind immer da, verlässlich, ruhig und voller Hingabe.

Ihre Präsenz ist ein innerer Halt für die Gemeinde; ihre Hände bereiten den Raum vor, in dem Glaube, Trost und Gemeinschaft lebendig werden. Ihre Aufgaben sind vielfältig und werden mit großer Sorgfalt ausgeführt. Sie öffnen und schließen die Türen, bereiten die Kirche für Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen vor.

Hinter den Kulissen

Mit sicherer Hand stellen sie Kerzen auf, ordnen Altarwäsche, reinigen liturgische Gefäße und sorgen dafür, dass alles am rechten Platz steht. Sie kümmern sich um Blumen und Dekorationen, die den Kirchenraum zu besonderen Zeiten wie Advent, Weihnachten, Ostern und Erntedank in einen Ort voller Wärme tauchen, um Gebet, Feier und Erinnerung würdevoll zu gestalten.

Doch ihre Arbeit geht weit über das Sichtbare hinaus. Sie hören zu, trösten, nehmen Befindlichkeiten wahr und schenken Nähe. Sie sind oft die ersten Kontaktpersonen für Menschen, die in schweren Stunden Trost suchen, und die letzten, die noch einmal einen Blick auf das Kerzenlicht werfen, wenn die Gemeinde gegangen ist.

Ihr Engagement beinhaltet auch die Pflege und Instandhaltung des Kirchenraums, die Organisation kleinerer Reparaturen, die Verwaltung von Materialien sowie die achtsame Koordination mit Pfarrern, Organist/in, Messdiner/in und Ehrenamtlichen. Beim Ankleiden von Pfarrer und Messdienern und Messdienerinnen sind sie behilflich und sind Anlaufpunkt in der Sakristei und der Kirche.

Unauffällig regeln sie Abläufe, damit jeder Gottesdienst reibungslos stattfinden kann. Was ihre Arbeit so kostbar macht, ist nicht nur die Zuverlässigkeit, sondern die Herzlichkeit, mit der sie alles tun. Sie zeigen Demut und Respekt vor dem Raum, ihre Augen sehen die Menschen, ihre Stimmen strahlen Ruhe aus. Sie schenken uns ein Gefühl von Heimat in unserer Kirche — einen Ort, an dem wir uns geborgen wissen. Dafür danken wir ihnen von Herzen.

Ohne sie wäre vieles weniger schön, vieles weniger geordnet, vieles weniger tröstlich. Ihre Treue und Hingabe bereichern unser Gemeindeleben jeden Tag aufs Neue.

Darum möchten wir Monika Krah und Tanja Winterstein sowie Vertretungsküster Hubert Krah mit diesem Bericht auch unsere tiefe Dankbarkeit aussprechen: Für ihre Geduld, ihre Liebe zum Detail, ihr Engagement.

Möge ihre Arbeit gesehen, gewürdigt und gesegnet werden — denn sie sind wahrhaft die guten Seelen unserer Kirche.

Monika Krah

Den Küsterdienst habe ich 1991 gemeinsam mit Maria Reuß und Hilde Appel von Schwester Pontia übernommen. Dieser Dienst ist für mich ein Stück gelebter Glaube, nicht nur in Worten, sondern vor allem in Taten. Er bringt mich mit Menschen ins Gespräch und trägt dazu bei, Tradition, Gemeinschaft und Glaube vor Ort lebendig zu halten.

Bei Terminengpässen werden Tanja und ich verlässlich von meinem Mann unterstützt, wofür wir dankbar sind.

Wie in jedem Ehrenamt wird auch hier sichtbar, dass jeder von uns entsprechend der eigenen Gaben und Möglichkeiten berufen ist, das Leben in der Gemeinde aktiv mitzugestalten, damit Gemeinschaft wächst, ganz im Sinne des ersten Korintherbriefes über die Vielfalt der Geistesgaben (1 Kor 12,1-12).

Tanja Winterstein

Ich mache den Küsterdienst aus Berufung.
Durch einen Schicksalsschlag in meiner Jugend habe ich durch meine Trauer den Glauben an Gott erfahren dürfen.
Wenn ich den Gottesdienst vorbereite, genieße ich die Stille in der Kirche und schalte vom Alltag ab.
Ebenso gehören interessante Gespräche mit Pfarrern oder Messdienern in der Sakristei dazu oder einfach mal eine Zuhörerin für den ein oder anderen Gottesdienstbesucher zu sein.

Termine in Blankenau

Weihnachtsmarkt

Der Blankenauer Weihnachtsmarkt beginnt am Samstag, 13.12.2025 um 18.00 Uhr mit einem Konzert des Gesangvereins Harmonie und des Musikvereins Blankenau in der Pfarrkirche St. Simon und Judas. Anschließend findet der Weihnachtsmarkt auf dem Propsteiplatz statt.

Sternsingeraktion:

Am 10.01.2026 gehen unsere Sternsinger wieder von Tür zu Tür, um den Häusern und ihren Bewohnern Segen zu spenden und für Kinder in Not zu sammeln.

Erntedankfest

Am Erntedankfest am 4.10.2025 fand wieder ein schöner Familiengottesdienst in der Hainzeller Pfarrkirche statt. Im Anschluss gab es Kartoffelsuppe aus der Malteserküche, welche von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen wurde. Der Erlös in Höhe von 260 Euro wurde der Malteser Ortsgliederung Blankenau/Hainzell gespendet.

Die Hainzeller Kirchenband

Zu den Familiengottesdiensten spielt die Hainzeller Kirchenband auf. Sie ist seit 1995 ein fester Bestandteil der musikalischen Begleitung. Gegründet wurde sie von unserer Organistin Ilona Blumenthal. Die Mitglieder haben Freude daran, ihren Glauben durch moderne neue geistliche Musik auszudrücken und die kleinen und großen Kirchenbesucher musikalisch zu begleiten. Die Kirchenband ist aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Sie verbindet Generationen und schafft eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Kirchenmusik. Durch ihr Engagement trägt sie dazu bei, dass Kirche als lebendig und nahbar erlebt wird.
Aktuelle Mitglieder sind: Tamara Honikel, Peter Weiß, Julia Dimmerling, Nicola Bischof, Viktoria Streitenberger, Leo Blumenthal.

ST. SIMPLICIUS, FAUSTINUS + BEATRIX · HAINZELL
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

Kleinkinder-Treff

Ein Kleinkinder-Treff fand am 14.05.2025 am Spielplatz in Hainzell statt. Hier kamen wieder viele Kinder zusammen, um gemeinsam mit Anni Peege im Marienmonat Mai zur Mutter Gottes zu beten. Im Anschluss gab es leckeren Kuchen und herzhafte Teilchen. Auch im September 2025 fand noch ein weiteres Treffen am Spielplatz statt.

Korrektur zum Artikel „Holztafel der Erinnerung“

Leider hat sich ein Druckfehler in der Sommer-Ausgabe 2025 dieses Magazins eingeschlichen: Der Spender der Holztafel war **Ralf Schad aus Hainzell.** Wir entschuldigen uns für den Fehler und bedanken uns bei ihm für die großzügige Spende. Mittlerweile hat sich die Tafel weiter gefüllt.

Termine in Hainzell

Termine:

Der Nikolaus kommt

Zum Familiengottesdienst am Sonntag, 07.12.2025, wird der Besuch des Nikolauses erwartet.

Seniorennachmittag

Der nächste Seniorennachmittag findet am 09.12.2025 um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Hainzell statt.

Taizé-Andacht

Am Freitag, 30.01.2026, findet um 19.30 Uhr eine Taizé-Andacht in der Hainzeller Kirche statt.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit

(Kohelet 3)

Liebe Gemeinde, nach nun fast sieben Jahren am Kirchort St. Vitus und in der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land, mit Büro in Bad Salzschlirf, beginnt für mich ein neuer Abschnitt: Ich werde ab Anfang Januar 2026 für ein Jahr in Elternzeit gehen. Diese Zeit möchte ich bewusst nutzen, um mehr bei meiner Familie zu sein und noch intensiver für unsere drei Kinder da zu sein. Es ist ein Geschenk, dass diese Möglichkeit besteht.
Wenn ich auf die vergangene Zeit zurückblicke, bin ich voller Dankbarkeit. Viele Projekte, Begegnungen und Gespräche haben mich geprägt. Die Gottesdienstreihe „Außer der Reihe“, die ich mitgestalten durfte, hat mir gezeigt, wie viel Lebendigkeit und Kreativität in unserer Gemeinde steckt. Die Katechesen im Kindergarten St. Michael haben mich immer wieder spüren lassen, mit welcher Offenheit und Freude Kinder den Glauben entdecken. Stolz schaue ich auch auf unser aktives Kinderkirchenteam, das sich Anfang 2023 gebildet hat und seither mit Begeisterung Kindern das Evangelium näherbringt und die Freude am Glauben vorlebt.
In der Firmvorbereitung durfte ich Jugendliche auf ihrem Weg begleiten und miterleben, wie sie sich mit Fragen des Glaubens auseinandersetzen und ihren Platz in der Kirche suchen.
Vor allem die Besuche von evangelistischen Events wie die GLOW Clubnight, den Abend der Barmherzigkeit im Fuldaer Dom oder das Festival "Limitless" in Kalbach waren Highlights, sowohl für mich als auch für unsere Firmbewerber/innen.
Vor allem aber haben mich die vielen persönlichen Begegnungen beschenkt. In den Gesprächen, beim gemeinsamen Beten und in der Vorbereitung von Gottesdiensten und Festen habe ich die lebendige Gemeinschaft unserer Kirche erfahren. Dafür bin ich von Herzen dankbar.
Ich gehe nicht mit dem Gefühl eines Abschieds, sondern vielmehr mit der Gewissheit, dass wir weiterhin miteinander im Glauben verbunden bleiben.
Nach der Elternzeit werde ich zurückkehren – vielleicht in etwas andere Arbeitsbereiche, aber gewiss mit derselben Freude und Offenheit, gemeinsam Kirche zu gestalten.
Von Herzen bedanke ich mich und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Ihre
Gemeindereferentin
Kristin Hirsch

ST. VITUS · BAD SALZSCHLIRF
Aus den Kirchorten | Advent · Weihnachten 2025

68. Aktion Dreikönigssingen – König sein und Gutes tun

Sternsinger im Kirchort Bad Salzschlirf gesucht

Für ein paar Tage eine Königin oder ein König sein, Gutes tun und sich gegen Kinderarbeit in aller Welt einsetzen. Im Januar wollen wir uns wieder auf den Weg zu den Menschen machen und Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln.

Für die kommende Aktion Dreikönigssingen sucht die Pfarrei Mädchen und Jungen, die sich bei den **Sternsingern** engagieren möchten. Die Kinder und Jugendlichen werden am 10. Januar 2026 im Einsatz sein. Darüber hinaus werden **Jugendliche** oder erwachsene **Begleitpersonen** gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.

Anmeldungen oder weitere Informationen gibt es im **Pfarrbüro** oder bei Judith Post 0170/7810794 oder per Mail unter **judithpost@gmx.de**

Gott hat einen Namen

John Marc Comer -

Wer ist Gott? - Was wir auf diese Frage antworten, ist wie ein Spiegel unserer eigenen Seele. John Mark Comer hält uns diesen Spiegel vor. Meisterhaft und wohlwollend, aber klar: Er führt uns zu der Stelle der Geschichte von Gott und den Menschen, wo sich Jahwe dieser Erde das erste Mal direkt vorstellt. Persönlich, mit Namen. Was sagt sein Name über ihn aus? Wie ist er denn nun wirklich? Dieser Gott, den wir lieben und hassen, anbeten und lästern, dem wir vertrauen und den wir fürchten, an den wir glauben und an dem wir zweifeln, in dessen Namen wir fluchen und vor dem wir uns beugen, über den wir Witze machen und den wir die meiste Zeit ignorieren? Er ist gnädig, barmherzig. Gelassen, nicht leicht reizbar. Reich an Gnade, treu. Absolut gerecht. Er ist der, der einfach nicht aufhört, bis wir vollkommen frei sind. Haben wir ihn die ganze Zeit unterschätzt?

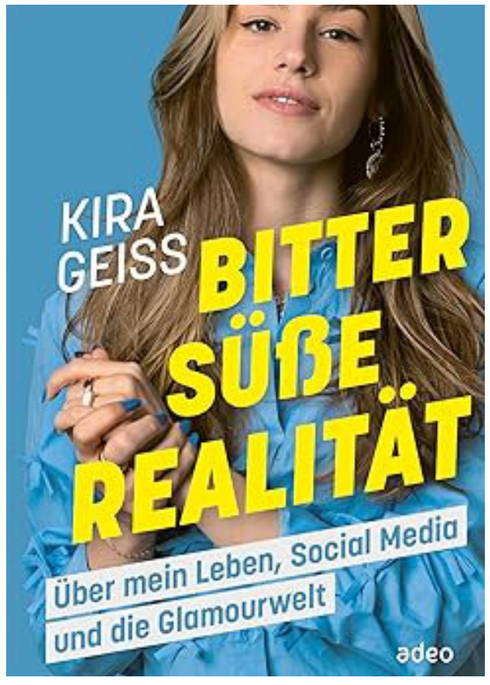
Bittersüße Realität

Kira Geiss

Mit nur 20 Jahren wird Kira Geiss zur Miss Germany 2023 gewählt und taucht über Nacht in die Welt des Glamours ein. Doch hinter dem glitzernden Vorhang entdeckt sie auch die dunklen Seiten des Ruhms: Fremdbestimmung, Druck und Oberflächlichkeit.

Sie berichtet von erschütternden Übergriffen, dem Kampf gegen den eigenen Körper und der Wahrheit hinter den Social-Media-Likes. Von ihren Abstürzen als Teenager, ihrer Suche nach Zugehörigkeit und darüber, wo sie schließlich Halt und Hoffnung fand.

Authentisch und mitreißend teilt Kira ihre Erfahrungen und fasst in Worte, was viele bewegt: Wer bin ich, wenn keiner hinsieht? Wie kann ich echt und erfüllt leben?



GUT ZU WISSEN
Pfarrmagazin | Advent · Weihnachten 2025

Meine Magnet-Bibel-Geschichte von Weihnachten

Ein Spielbuch mit 20 Magneten

Die Weihnachtsgeschichte mit Magneten nachspielen! Vier Szenen aus der Weihnachtsgeschichte lassen sich auf diesen magnetischen Seiten entdecken: das Gespräch des Engels mit Maria, die Geburt Jesu im Stall, das Erlebnis der Hirten und der Besuch der Weisen. Mit den 20 passenden Magnetfiguren können die Erzählungen immer wieder neu gestaltet werden. Die Figuren haften auf den Buchseiten! Nach dem Spielen werden sie ganz einfach wieder in der durchsichtigen Box verstaut.

Podcast-Empfehlung

Johannes Hartl -
Dem unbequemen Jesus folgen

Warum es dich alles kostet – und du ALLES GEWINNST
Jesus war nie bequem. Seine Worte fordern heraus – weit weg von Wohlfühlglaube und Sonntagsreligion. Was heißt es wirklich, ihm zu folgen? Ein ehrlicher Blick auf Nachfolge, Kreuztragen und die radikale Umwertung aller Werte.

https://www.youtube.com/watch?v=vTwASVjBMKY

GUT ZU WISSEN
Pfarrmagazin | Advent · Weihnachten 2025

Pfarrer Joachim Hartel

Pfarrer Sebastian Latsch

Pfarrer Till Hünermund

Diakon Ewald Vogel

Diakon Markus Hildebrand

Diakon Michael Friedrich

Gemeindereferent
Pascal Silbermann

Gemeindereferentin
Kristin Hirsch

WIR SIND FÜR SIE DA
Pfarrmagazin | Advent · Weihnachten 2025

Zentrales Pfarrbüro in Großenlüder

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6
36137 Großenlüder
Telefon 06648 60797-0
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-heiligkreuz.de

Öffnungszeiten:
Montag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns innerhalb der Öffnungszeiten im zentralen Pfarrbüro.

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Seelsorger der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land unter der Telefonnummer 06648 / 60 797-9.

Sprechzeiten in den einzelnen Kirchorten:

- **Bad Salzschlirf:** Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-11 Uhr
- **Bimbach**: Montag 9.00-10.00 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr
- **Blankenau**: Freitag 9.30-10.30 Uhr
- **Hainzell**: Mittwoch 17-18 Uhr
- **Hosenfeld**: Donnerstag 15-18 Uhr
- **Kleinlüder**: Donnerstag 17-18 Uhr
- **Müs**: Dienstag 9.30-10.30 Uhr

Gerne sind wir persönlich in den Kontaktstellen für Sie erreichbar.

Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro in Großenlüder ist von Montag, 22.12.2025, bis Freitag, 09.01.2026, nicht besetzt. In dieser Zeit finden auch keine Sprechzeiten in den Kirchorten statt. Ab Montag, 12.01.2026, erreichen Sie uns wieder persönlich und telefonisch zu den bekannten Zeiten.

Impressum

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6 • 36137 Großenlüder
Tel. 06648 60797-0 • Fax 06648 60797-10
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer, Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel, Heike Faust, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk, Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein

Bildquellen:
Pfarrbriefservice: zimtsterne_by_pasja1000_pixabay, 18535_rom2315_by_johanna_klug_pfarrbriefservice
Gemeindebriefdruckerei:
GBD01222,

Druck:
Druckerei Henschel
Krebsgewann 4
36154 Hosenfeld-Blankenau

7 Impulse für eine besinnliche Adventszeit

Zeiten der Stille als Gelegenheit nutzen, Gottes Nähe zu suchen.

Jeden Adventssonntag eine Kerze anzünden und ein kurzes Gebet sprechen.

Einen täglichen Bibelvers wählen und in Ruhe betrachten.

Eine gute Tat pro Woche als Ausdruck gelebter Nächstenliebe einplanen.

Bewusst auf die Hoffnung der Ankunft Christi ausrichten und Dank formulieren.

Am Wochenende einen Moment für Rückblick und Bitte einrichten: Wo habe ich Gottes Spuren gesehen, wofür bitte ich um Führung?

Ein Abendritual einführen, etwa ein Adventslied singen oder ein kurzes Gebet für andere.